

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Prieselt, P. Gonschowski, Bromberg, Graunauer'sche Buchdruckerei, G. Reim...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Das Glückwunsch-Schreiben des Kaisers an den Großherzog von Baden lautet:

Königliche Hoheit, Durchlauchtigster Fürst, freundlich geliebter Vetter, Bruder und Onkel! Zu dem heutigen Tage, an welchem es Eurer königlichen Hoheit durch Gottes Gnade vergönnt ist, Ihr 70. Lebensjahr zu vollenden...

Wohlthätig, 9. September 1896. Wilhelm Rex. Bemerkenswerth ist u. A. an diesem herzlichen Schreiben die Unterschrift, worin sich Wilhelm II. nicht als deutscher Kaiser, sondern als König von Preußen bezeichnet.

Deutschland und Rußland.

Berliner Blätter hatten einen förmlichen Vorkrieg von russischer Seite in Aussicht gestellt, wenn nicht die Erschwernisse in der Einfuhr von Vieh und Fleisch beseitigt würden.

Auscheinend ist die neuliche Rede des Finanzministers in Nischnij Nowgorod von übereifrigen Freunden des Ministers zum Ausgangspunkte jener Betrachtungen gemacht worden.

suchen in diesem Sommer auch im russischen Grenzgebiete herrschten, kann nicht in Abrede gestellt werden. Es wird sich nun darum handeln, ob die preussische Regierung die etwa neu verfügten Sicherheitsmaßregeln gegen eine Einschleppung von Viehseuchen für ausreichend hält.

Wie der „Köln. Jtg.“ aus vorzüglicher Quelle versichert wird, betonte der Zar vor seiner Abreise ausdrücklich, daß es ihm eine ganz besondere Freude gemacht habe, nach der Parade in Breslau an der Spitze der Jägerkompagnie in die Stadt zurückzukehren.

Vom 2. Allgemeinen deutschen Pfarrer-Vereinstag.

(Bericht für den Geselligen.) S. Braunschweig, 9. September. Im großen Saale des Preussischen Hofes begann heute früh mit Gesang und Gebet die Delegirtenversammlung des zweiten Allgemeinen deutschen Pfarrervereinstages.

Oberpfarrer H. Sch. (Jessen) berichtete über die Gründung von Sterbekassen, dann folgte der Vortrag des Dr. Lepsius (Friedsdorf) über die Greuel in Armenien. Der Referent, welcher bis vor kurzer Zeit als Sekretär des deutschen Hilfsbundes für die armenischen Christen in Armenien gewirkt hat...

Dr. Lepsius besprach dann das Verhalten der deutschen Reichsregierung angesichts der armenischen Greuel und tabelte dasselbe in denkbar schärfster Weise unter dem lebhaftesten Beifall der Versammlung. In den nächsten Tagen werde ein großer Hilfsbund für die Armenier ins Leben treten, dessen Unterstützung die deutschen Pfarrer sich anlegen sein lassen möchten.

Berlin, den 11. September.

Aus dem Lauziger Manövergelände wird uns berichtet: Der König von Sachsen, welcher in Bautzen übernachtet hatte, traf Donnerstag früh 8 Uhr in dem Manövergelände ein, stieg in Rübischütz zu Pferde, beritt die Stellungen des rechten Flügels der Westarmee und traf in der Nähe von

Bautzen mit dem Kaiser zusammen, welcher in Rübischütz den Sonderzug verlassen hatte und auf der Chaussee von Löbau nach Bautzen dem Könige entgegen geritten war.

Im Allgemeinen fand Donnerstag der eigentliche Angriff nur gegen die rechten Flügel beider Gegner statt. Da es dem 5. Armeekorps gelang, den Gegner in nordwestlicher Richtung zurückzudrängen, das 12. Armeekorps aber das 6. in südlicher Richtung zurückwarf, so wurden die Stellungen beider Armeen in nordwestlich-südöstlicher Richtung verschoben.

Außer dem Großherzog von Baden befehlt in diesem Monat noch ein zweiter deutscher Bundesfürst seinen 70. Geburtstag, Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, der am 16. September 1826 geboren ist.

Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe gedenkt Berlin in den nächsten Tagen wieder zu verlassen, um in Aufsee der Gensjenagd obzuliegen.

Das schwarzburg-rudolstädtsche Ministerium macht bekannt, daß seine Verfügung hinsichtlich des Sedantages nur die bisherige Schulfreiheit an diesem Tage aufhebe, alle übrigen Anordnungen betreffs der Schulfeste, zu der passende Unterrichtsstunden verwendet werden sollten, seien unberührt geblieben.

Die feierliche Grundsteinlegung der Dankeskirche in Holtzenau, welche auf den Wunsch des Kaisers zur Erinnerung an die Vollendung des Nord-Ostsee-Kanals errichtet wird, soll am 13. September stattfinden.

Das kaiserliche Kanalamt macht bekannt: Die Fahrt durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal ist für Schiffe von 4 m Tiefgang und 8 m Breite bis auf Weiteres bei Tageslicht freigegeben. Durch die Strandung eines dänischen Dampfers war die Durchfahrt einige Zeit gesperrt.

Der Generalpostdirektor des russischen Reichs, General v. Petroff, ist auf der Rückkehr von der Telegraphenkonferenz in Pest gestern in Berlin eingetroffen und hatte auf dem Reichspostamt eine Besprechung mit Dr. v. Stephan.

Mit seinem Bauernbund „Nordost“ hat Herr Richter seinem früheren Fraktionsgenossen Herrn Richter einen schlechten Gefallen erwiesen. Der Führer der freisinnigen Volkspartei fühlt sich durch diese Stiftung in seinem Parteinteresse bedroht und befürchtet den Einbruch der freisinnigen Vereinigung in seine eigenen „Jagdgründe“.

Die Handwerkerkonferenz erledigte am Donnerstag den Abschnitt über die Lehrlingsverhältnisse im großen und ganzen nach der Vorlage. Hieraus wurde in die Berathung des zurückgestellten Abschnitts über die Handwerksauschüsse eingetreten. Die Kommission schlägt vor, die Bezeichnung: Handwerksauschüsse durch Jungsausschüsse zu ersetzen und demgemäß einen Theil dieses Abschnitts zu verändern oder zu streichen.

Die königliche Armeekonzernfabrik zu Spandau hat jetzt den Verkauf von Hülsenfrüchten der neuen Ernte - großkörnige gelbe Erbsen, weiße Bohnen und Langbohnen und Linsen, mittelgroß bis groß - aufgenommen. Die Landwirthe, welche über Vorräthe der genannten Hülsenfrüchte zum Verkauf verfügen, können etwaige Angebote bei der Fabrik anbringen.

Die 24. Versammlung deutscher Forstmänner findet in der Zeit vom 14. bis 17. September in Braunschweig statt. Behandlungsgegenstände sind u. a.: Wie ist der Aufbau der Fichte auf künstlichem Wege zu bewirken? Welche Bedeutung haben die Kleinbahnen für die Forstwirtschaft, und wie können sie für dieselbe nutzbar gemacht werden?

Die besonders von der katholischen Geistlichkeit begünstigten großpolnischen Bestrebungen in Oberschlesien haben jetzt endlich zu einem Abwehrversuch diesen übernehmenden Agitation geführt. In Laurahütte sind dieser Tage etwa 300 Männer in angelegenen Stellungen, größtentheils Lehrer, aber auch Vertreter von Behörden und Gewerkschaften, zusammengetreten, um über die Mittel zu beraten, durch welche die polnische Propaganda eingedämmt werden könnte.

Es wurde beschlossen, die Regierung zu Dypeln zu ersuchen, die bereits am 20. September 1872 erlassene Sprachenerfügung folgendermaßen abzuändern, bezw. zu erweitern: daß Kinder, wenn sie bei ihrem Schuleintritt einigermaßen deutsch verstehen, wegen der Unterrichtssprache den Deutschen beizuzählen sind; daß die Schulen des ober-schlesischen Industriebezirks wieder, wie es bis 1892 der Fall war, als deutsche gelten und also in ihnen nur deutsch unterrichtet wird; daß

der Gebrauch des S y o p o l n i s c h e n im Unterricht — sei es in Gestalt von Lehrbüchern, sei es durch Vereinzeln polnischer Sprachelemente — strengstens verboten werde; daß ebenso untersagt werde, die Kinder in polnischer Sprache zu prüfen, Sätze aus biblischen Geschichten und dem Katechismus ins Polnische übersetzen zu lassen u. s. w., das Sprachverständnis dagegen auf andere Weise zur Feststellung gelange.

Hoffentlich haben diese Abwehrbestrebungen Erfolg! Möge dies Vorgehen der obersten Lehrerschaft namentlich auch denen der Provinz Posen ein Mahnung sein, denn auch in Posen verschlechtern sich die Verhältnisse in den gemischt-sprachigen Schulen durch die großpolnische Propaganda immer mehr. Auch hier verlangt die deutsche Sprache thätigen Schutz, wenn die Germanisierungsarbeit durch die Schulen von Erfolg sein soll.

Der Vortrag des Herrn Großer wurde vom polnischen Pfarrer S w i d e r aus Laurahütte, der der Versammlung als Ehrengast beimohte, mehrmals durch den Zuruf „Wasserpolnisch giebt's nicht“ unterbrochen.

Das Festprogramm zur 49. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins, der vom 14.—18. September in Dessau tagen wird, ist uns zugegangen. Es sei daraus entnommen, daß Vorträge von D. Braun aus Stuttgart, der Nachfolger des berühmten Kantzleiners Karl Gerok, die Festpredigt in der St. Anstaltskirche halten wird. Im Hoftheater von Dessau wird ein Festspiel aufgeführt werden: „Wolfgang von Anhalt“.

Die Kohlenarbeiter Hamburg-Altona streiken, weil ihre Forderungen nicht bewilligt wurden.

Bulgarien hat einen kleinen „Grenzfall“ mit der Türkei zu erleben. Der Kommandant der Grenztruppen im Departement Kistendil meldet: Der bulgarische Posten bei Goleg bemerkte (am 6. September) zwei bewaffnete türkische Soldaten $1\frac{1}{2}$ Kilometer von der Grenze auf bulgarische Gebiet. Zwei Mann des bulgarischen Postens wurden den Türken entgegen geschickt, welche vorgaben, Wasser holen zu wollen, und sich weigerten, den Bulgaren zu folgen. Die türkischen Soldaten feuerten obendrein auf einen der Bulgaren und verwundeten ihn. Der Verletzte erwiderte das Feuer und erschoss den einen Türken. Der andere Türk entfloh, wurde jedoch von dem zweiten, unverletzt gebliebenen Bulgaren eingeholt und nach Kistendil gebracht. Der Verhaftete, sowie zwei andere türkische Soldaten der Abtheilung, durch deren Verhalten am 27. August ein blutiger Streit an der Grenze bei Ada Dschija im Departement Philippopol herbeigerufen wurde, werden — wie aus Sofia berichtet wird — gefangen gehalten und abgeurtheilt werden mit Rücksicht darauf, daß die türkischen Behörden seit zwei Jahren trotz wiederholter Reklamationen Mannschaften der bulgarischen Grenztruppe, welche unter ähnlichen Umständen festgenommen worden waren, ohne ein gerichtliches Verfahren zurückhalten.

Ruba. Die Aufständischen haben eine Brücke mit Dynamit in die Luft gesprengt, wobei viele spanische Soldaten verwundet wurden. Danach brannten die Aufständischen ein Dorf nieder.

Kreta. In einer Proklamation fordert das revolutionäre Komitee die christliche Bevölkerung auf, den Reformplan zwar anzunehmen, aber solange unter den Waffen zu bleiben, bis mehrere bisher unrichtig erläuterte Punkte, welche zu neuen Schwierigkeiten Anlaß geben könnten, festgestellt sein würden.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für Ostpreußen

hielt am 4. und 5. d. Mts. Sitzungen ab. Es wurde das von der Staatsregierung erforderte Gutachten über die Wirkung der Aufhebung des Identitätsnachweises wie folgt abgegeben: Die Erwartung, daß die Differenz des Zolles zum vollen Austrag kommen würde, hat sich im Allgemeinen erfüllt. Dagegen ist eine Gleichstellung der hiesigen Getreidepreise mit den Preisen des Westens nicht erfolgt. Ebenjowenig ist eine Senkung der Preise überhaupt eingetreten. Ein Gesuch des Vereins deutscher Großhändler mit Dünger und Kraftfuttermitteln um Unterstützung der an den Eisenbahnminister gerichteten Petition auf Herabsetzung der Eisenbahnfracht für Fleischmehl wurde abgelehnt. Der landwirthschaftliche Verein zu Braunsberg hatte beantragt, für Erlass von Desinfektionsvorschriften für schenckente Tiere u. einzutreten. Dem Antrag wurde im Prinzip beigegeben. Der Bezirkseisenbahnrath zu Braunsberg hat beschlossen zu beantragen, die Eisenbahnfracht für Kohlen auf den Satz von 1,46 Mk. pro Tonne und Kilometer zu ermäßigen. Diefem Antrag trat der Vorstand einstimmig bei. Der Ministerialerlass vom 26. Juni 1896, worin die Landwirtschaftskammer zur gutachtlichen Aeußerung über die Organisation des kändlichen Kreditwesens aufgefordert werden, gab zu längerer Erörterung Anlaß. Man einigte sich dahin, daß sowohl in Bezug auf Kredit als Personalbestand Wünsche bestehen, daß aber augenblicklich Maßnahmen nicht möglich sind, und daß mit Rücksicht auf den Umfang und die Bedeutung dieser Frage eine gründliche Untersuchung der bestehenden Verhältnisse erfolgen müsse, alsdann erst dem Herrn Minister ein Gutachten erstattet werden könne. Hierbei gelangte ein Antrag des Verbands-Ausschusses ländlicher Genossenschaften (Kaisersberger Organisation) für Ostpreußen auf Anbahnung von Maßnahmen zur Entschuldung des Grundbesitzes zur Erörterung. Mit Rücksicht auf den vorerwähnten Gegenstand wurde die Berathung ausgesetzt. Ueber die zweckmäßige Ausgestaltung des ländlichen Taxwesens fordert der Landwirtschaftsminister Bericht. Die Nothwendigkeit einer Reform wurde anerkannt. Es soll noch die Frage näher erörtert werden, ob — statt der bisherigen gerichtlichen Taxen — solche von Organen der Landwirtschaft der Generalkommissionen oder der Landwirtschaftskammern eingeführt werden sollen. Dem Vorgehen der schlesischen Landwirtschaftskammern entsprechend, wurde beschlossen, durch Vermittelung des Landwirtschaftsministers an den Reichsausschuss den Antrag zu richten, die Lombardierung der Pfandbriefe der preussischen Landschaften durch die Reichsbank unter denselben Bedingungen zuzulassen, wie solche für die inländischen Staatspapiere gelten. In der Plenarsitzung der Kammer im Mai d. J. war folgender Antrag des Freiherrn von Zettau-Tollk auf Krapfhausen gestellt: „Die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Ostpreußen zu erlösen, die neuerdings erlassenen Vorschriften über die Versicherungspflicht der J n s t - und Deputatenfrauen zurückzunehmen und wieder die Grundzüge anzuwenden, die bisher maßgebend gewesen sind.“ Nach einer Erklärung des Herrn Landeshauptmann v. Brandt, daß die bemängelte Anordnung bereits aufgehoben sei, konnte der Antrag als erledigt erklärt werden. Ueber die Anfrage des Landwirtschaftsministers betr. die Bekämpfung der Tuberkulose bei den Hausthieren und über einen Antrag auf Einführung von Ausfuhrzöllen für Kalisalze sollen zunächst die Gutachten der beiden in Ostpreußen bestehenden landwirthschaftlichen Centralvereine erfordern werden. Zu dem am 13. und 14. Oktober in Halle a. S. stattfindenden Konferenz von Vertretern preussischer Landwirtschaftskammern wurden die Herren Rittergutsbesitzer Justizrath Reich-Meyken, Graf Klincksowfström-Korklat und von Schüb-Wöhlfen deputirt. Als Vertreter für etwaige Behinderungsfälle wurde Freiherr v. Zettau-Tollk-Krapfhausen gewählt.

Aus der Provinz.

Grudenz, den 11. September.

Die Weichsel fällt auch bei Thorn wieder; gestern Morgen betrug der Wasserstand 0,38 über Null.

Aus Goldap wird gemeldet, der Kaiser werde nach dem 20. September auf dem Jagdschloß Kominten eintreffen, und zwar zu etwa 14tägigem Aufenthalt. Auch soll ein Abstecher nach der Zbenhorster Forst zur Elchjagd gemacht werden.

Die Gas-Direktoren der Provinzen Ost- und Westpreußen treten zu einer Konferenz am 3. und 4. Oktober in Danzig zusammen.

In den Streit der Fühler des Nehebezirks hat jetzt die sozialdemokratische Partei eingegriffen. Der Sekretär der Gewerkschaften Berlins traf in Weichenhöhe ein und unterrichtete sich über den Stand des Streikes, die Haltung der Arbeiter, die Zustände bei der Bromberger Schleppschiffahrts-Aktien-Gesellschaft u. s. w. Er hat sofort 2000 Mark den Streikenden zur Verfügung gestellt und weitere Unterstützung zugesagt.

Wegen der Auslegung der reichsgesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe liegen zwei bemerkenswerthe Entscheidungen des Kammergerichts vor. Danach bleibt die Uebertretung der die Sonntagsruhe regelnden Vorschriften auch dann straflos wenn nur ein wirtschaftlicher Nothstand, also keine unmittelbare Gefahr für Leib oder Leben zu befürchten ist. Dahin gehört z. B. die Vornahme dringender Erntearbeiten, wenn wegen des Hochwassers eine Ueberschwemmung der Felder zu befürchten ist. Ferner kann ein Gewerbetreibender wegen Uebertretung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe dann nicht bestraft werden, wenn er den Nachweis erbringen kann, daß die Uebertretung von einem Angestellten, ohne sein Wissen und Willen, also z. B. in seiner Abwesenheit und gegen seine Anordnung, begangen worden ist.

Die früheren Abgeordneten Bilbrand und Jordan haben zusammen ein dreitausend Morgen großes Gut in Pommern gekauft, um es aufzuteilen und mit Wauern, die zu einer Betriebsgenossenschaft vereinigt werden sollen, den Beweis zu erbringen, daß da, wo ein Rittergutsbesitzer nicht bestehen kann, mehrere Bauernfamilien ein bequemes Auskommen finden.

Zu dem sozialdemokratischen Parteitage werden in diesem Jahre mehrere Ostpreussische Rittergutsbesitzer als Delegirte in Gotha erscheinen. Einer von diesen ist Herr E h a r d t aus Komorowen. Herr E. ist der älteste Sohn des bereits verstorbenen Rittergutsbesitzers E h a r d - O b l e w e n, der lange Jahre hindurch Führer der freisinnigen Partei im Kreise Johannisburg war. Nach seinem Tode vereinigte sein Sohn beide Güter, die zusammen drei bis viertausend Morgen groß sind. Herr E h a r d t heirathete eine Arbeiterin, seine Kinder besuchen die Volksschule des Städtchens Biella. In den monatlichen Parteiabrechnungen erscheint Herr E h a r d t sehr oft unter dem Zeichen: E. Komorowen mit einem beträchtlichen Beitrag.

Ein großer Einbruch diebstahl ist in der Nacht zum 10. d. Mts. bei Herrn Restaurateur Seggrün verübt worden. Die Diebe sind noch nicht ermittelt. Wir verweisen auf die Bekanntmachung der Polizeiverwaltung in der heutigen Nummer.

Dem Amtsgerichtsrath a. D. v. B r e s e zu Strassburg Wpr. ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Förster a. D. G r u n o w zu Orla bei Danzig bisher zu Ober-Sommerkau im Kreise Karthaus, dem Förster a. D. K l i m a n t zu Czesek im Kreise Königs, bisher zu Dory desselben Kreises, dem vertriebenen Gendarm K e n m a n n II. von der 2. Gendarmrie-Brigade, dem Fußbannführer a. D. G r e i t s c h zu Alt-Dollstadt im Kreise Pr. Holland, dem Hirten J ä k e l, dem Hirten M a i und dem Hofarbeiter S c h e r j a n g, sämtlich zu Groß-Simau im Kreise Mohrungen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg Dr. S p i r g a t i s ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen.

Danzig, 11. September. Herr Regierungs-Präsident v. S o l o w e d e als Chef der Verwaltungs-Kommission des hiesigen königlichen Schauspiels besichtigte heute in Gemeinschaft mit Herrn Geh. Rath v. D ö t t g e r das unter Leitung des Direktors während des Sommers einer gründlichen Ausbesserung unterzogene Theater und sprach sich sehr befriedigt über die vorgenommenen Aenderungen aus. Das Zuschauerkreis erglänzt im Gegensatz zu dem früheren düsteren unfreundlichen Aussehen jetzt in lichten Farben. Das Proszenium ist in reicher Weise mit vergoldeten plastischen Ornamenten auf hellem Grunde belebt und umrahmt wirkungsvoll den neuen in Bremen gemalten Vorhang, auf dessen Mittelfelde der Genius der Kunst, von Auroren umgeben, schwebt. Die wichtigsten Aenderungen betreffen aber die Einrichtung des Parquetts und des Orchesters. Letzteres ist wesentlich tiefer gelegt worden. Das Parquet ist bedeutend besser eingerichtet, u. a. sind alle Plätze mit bequemen, selbstständig aufklappenden Sitzen versehen.

Mit dem Bau der D i m o l e, welche vom Weichseldurchstich bei Nideleswalde in einer Länge von etwa 300 Metern in die Ostsee geführt werden soll, ist begonnen worden. Im nächsten Jahre wird die Mole voraussichtlich fertiggestellt werden.

Bei der gestern beendeten Le h r e r - u n d - P r ü f u n g haben die nachbenannten Damen das Zeugniß für höhere Töchterkassen erhalten: A n s p a c h, A n n a und M a r i e A r e n s, B o e l d e, H e i n, H e i n s u s, K u b, S c h a d e b r o d t, E l s i e d e und M a r g a r e t h e T i s n e r, W e g n e r.

Außer den schon genannten jungen Leuten, welche die Prüfung für den Dienst als Einjährig - Freiwillige bestanden haben, hat auch der Bewerber N i e d e r i c h bestanden.

Auf der internationalen Schiffsahrts-Ausstellung in Kiel haben die hiesigen Schiffsverwerften von J. W. K l a w i t t e die silberne Medaille, von J. v. J o h a n n s e n u. S. v. W. P a l e s t e Anerkennungs-Diplome erhalten.

Danzig stärkt Herr Mann, Herr Robert Kreffin, verläßt Ende dieses Monats Danzig, um sich vollständig der Ringkämpferlaufbahn zu widmen. Als solcher beabsichtigt Herr Kreffin zunächst in London aufzutreten.

Gulusee, 10. September. Der hiesige Amtsgerichtsrath Verwin hat infolge eines Augenleidens den Antrag auf Pensionirung gestellt. Mit seiner Vertretung ist der Assessor W u n d e r l i c h beauftragt.

Thorn, 10. September. Nachdem das Reichstatut für die Meßauer Niederung die königliche Genehmigung gefunden hat, erwartete man allgemein, daß mit dem Deichbau sofort begonnen werden würde, da die Projekte und Kostenschläge fertig gestellt, und die Mittel zum Bau vorhanden sind. Bisher ist jedoch noch keine Arbeit ausgeführt, und die Interessenten fürchten, daß in diesem Jahre mit dem Deichbau noch nicht angefangen werden wird. Noch einmal werden sie schuldig den Gefahren eines Eisganges preisgegeben sein, was für manche von ihnen verhängnisvoll sein kann. Da der Herr Oberpräsident Dr. v. G o l l e r sich für diesen Deich besonders interessiert und stets die dringende Nothwendigkeit desselben anerkannt hat, kann man sich die Verzögerung der Bauausführung nicht erklären.

Thorn, 10. September. Ein Prachtstück der Holzschneidekunst hat der Gutsbesitzer B o m k e - L a n g e n a u dem K o p e r n i k u s v e r e i n geschenkt, nämlich einen geschliffenen Tisch aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die Länge des Tisches wird von vier auf einem Tritt stehenden Genien getragen; auf der Länge sind Bilder und Szenen aus dem Leben dargestellt: Schloffer und Bohnhändler, eine Wasser- und eine Windmühle, Jäger, Reiter, Angler, Vogelfänger, Wafführer u. s. w.

Thorn, 10. September. Apotheker aus Westpreußen und dem Regierungsbezirk Bromberg hatten hier heute im Hotel „Drei Kronen“ eine Versammlung. Vormittags fand eine Sitzung statt, in der verschiedene Berufsfragen, so u. a. die Zulassung polnischer Signaturen, geschwindiges Rezipieren von Droguen u. zur Besprechung kamen. Abends fand gemeinschaftliches Mittagessen und im Waldhause gemüthliches Beisammensein statt.

Aus dem Kreise Rosenberg, 10. September. In der festlich geschmückten Kirche zu F i n d e n s t e i n wurde gestern das M i s s i o n s f e s t der Diözese Rosenberg gefeiert. Sämtlichen Anwesenden und Arbeitern des Gutes war unter Belassung ihres Tagelohnes der Nachmittag zur Theilnahme an dem Gottesdienst frei gegeben. Da viele auswärtige Festtheilnehmer erschienen waren, so war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Herr Superintendent R a t h hielt die Festpredigt. Herr Superintendent V ö h m e r sprach über die Heidenmission insbesondere in China und gab ein Bild von dem Leben, den Sitten und Gebräuchen, den staatlichen Einrichtungen und religiösen Anschauungen der Chinesen. Zur Erhöhung der Feier trugen die mehrtimmigen Gesänge bei, welche Herr Organist G e l s h o f f mit den Schülern der ersten Klasse zu diesem Fest gestiftet hatte.

Czerst, 10. September. Unser Ort wird durch die ausgedehnte Industrie immer größer und schöner. Jedes Jahr werden neue großstädtische Gebäude errichtet und die Fabriken vergrößert. Trotz der großen Bauleistungen findet man selten Gebäude leer. Herr Gastwirth Straube hat sein Geschäftshaus neu auf und vergrößert es bedeutend. Herr Kaufmann Manitowski hat den alten Gaststall, welcher dicht an der Straße stand, abgebrochen und an dessen Stelle ein dreistöckiges Gebäude errichtet. Dieses Gebäude ist eine Zierde des Ortes. Unser Ort zählt jetzt 4500 Einwohner und hat schon manche Städte in Westpreußen überflügelt. Leider hat er noch kein Amtsgericht, welches sehr gewünscht wird.

W Jastrow, 10. September. Die Magistratsmitglieder und Stadtvorordneten bereiften gestern und heute unsere über 12000 Morgen große städtische Forst. Nach der Vereingung versammelten sich die Herren zu einem Festessen im Schützenhause.

Schlopp, 10. September. Das 400 Morgen große Gut R ö n i g l i c h - K r o n u p o l, bisher dem Herrn M o d o r o m gehörig, hat auf dem heutigen Subhastationsstermin Herr Besitzer L ü t k e aus Schulzendorf für 26 250 Mk. erstanden. Mehrere Gläubiger fallen aus.

Krojanke, 10. September. Als heute zwei Beamte unserer Stadt auf ihrem Spaziergange die Waldweide in der „Kleinhaide“ betraten, bemerkten sie, wie eine Kuh ihre Küterin, ein 16jähriges Mädchen, mit ihren Hörnern auf und nieder warf. Unter lautem Schreien stürzten sich sofort die beiden Herren auf das wühende Thier, und mit vieler Mühe gelang es, die Kuh von ihrem Opfer loszureißen. Leider hatte die unglückliche Hirtin bereits so schwere Verletzungen davongetragen, daß sie nun bedenklich krank darniederliegt.

Dirschau, 10. September. Die Z u c k e r f a b r i k i n D i r s c h a u und die Z e r e s f a b r i k i n D i r s c h a u werden die Kampagne voraussichtlich am 21. September eröffnen, die alte Dirschauer Z u c k e r f a b r i k am 30. September. Die letzte Fabrik hat in diesem Sommer als Vorbereitung auf die neue Kampagne bedeutende und kostspielige bauliche Veränderungen vorgenommen. Das Zuckerhaus ist bedeutend erweitert und modernisiert, der Verbampfungsaparat ist vergrößert, auch sind neue Zentrifugen aufgestellt worden. Außerdem ist eine elektrische Beleuchtung von der Firma Siemens und Halske eingerichtet worden.

Gising, 10. September. Die Sektion der Leiche des in Zehersvorderlampen verbrannten Arbeiters S a l e w s k i ist ergebnislos verlaufen, weil der Körper derart in Verwesung übergegangen war, daß sich eine Verwundung nicht mehr feststellen ließ.

Marienburg, 10. September. Im Königl. Gymnasium fand heute die Abgangsprüfung statt. Sämtliche drei Prüflinge, die Schüler Engler aus Gnojau, Eiche aus Berlin und Frieze aus Mittel-Goltau bestanden die Prüfung. — Im Hotel „König von Preußen“ tagte heute unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Staatsminister Dr. v. G o l l e r der Vorstand des Vereins zum Ausbau und zur Ausschmückung der Marienburg. Es wurde in nicht öffentlicher Sitzung verhandelt. Im Laufe des Tages ergaben sich die Herren auch in das Hofmeister-schloß, welches einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde. Auch wurde die Bleiküche Waffenkammer im Schloß besichtigt.

Königsberg, 9. September. Die vorjährige Nordost-deutsche Gewerbe-Ausstellung hat, wie nunmehr feststeht, sehr günstig abgegeschlossen; die Garantiegelehrer werden nicht in Anspruch genommen und haben ihre Garantie-scheine bereits zurückerhalten.

Allenstein, 10. September. Der 60jährige Rentnervater K n i e s hat sich in der Allee ertränkt, da ihm Vorwürfe gemacht wurden, daß er den Dienst vernachlässige. Er hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder. — Auf dem hiesigen Bahnhofs wird eine F e t t g a s - A n s t a l t errichtet.

Goldap, 10. September. Schon wieder wurde heute die Bürgerwehr durch Feuer-signal zur Rettungsarbeit herbeigerufen. Vormittags war in einem Dachraume des Kaufmanns L u h l i c h e n, Wohnhauses am Markte F e u e r ausgebrochen, welches in den dort lagernden Papiervorräten und andern leicht brennbaren Stoffen reichliche Nahrung fand und in kurzer Zeit den ganzen Dachstuhl in Flammen setzte. Nur dem Umstande, daß die Feuerwehr sehr schnell zur Stelle war und durch verschiedene Zivil- und Militärpersonen im Rettungswerke eifrig unterstützt wurde, ist es zu verdanken, daß die anliegenden, sehr gefährdeten Grundstücke der Kaufleute Holzmann und S a c t gerettet wurden.

Wilkallen, 10. September. In letzter Zeit sind in unserer Stadt nicht nur Privatpersonen, sondern auch Beamte, unter ihnen der Herr Landrath Dr. Schaubert, durch anonyme Briefe belästigt und verunglimpft worden. Auch gegen Gastwirths sind ungerechtfertigte Denunziationen bei der Polizeibehörde angebracht worden. Sämtliche derartigen Schriftstücke sind mit den Beinamen zweier hiesiger Bürger als Unterschrift versehen, obgleich diese Bürger nicht im mindesten daran theilhaft sind. Hoffentlich gelingt es den Nachforschungen, die Thäter zu ermitteln.

Pr. Eylau, 10. September. Da durch den Tod des früheren Landtagsabgeordneten für Pr. Eylau-Heiligenbeil, Herrn von Z e t t a n - T o l k s, eine Neuwahl zum Abgeordneten-hause nothwendig geworden ist, hat eine Versammlung Konser-vative und dem Bunde der Landwirths angehöriges Wähler Herrn v. S a u d e n - L o s e n, den früheren Landrath von Pr. Eylau, als Kandidaten aufgestellt. Herr v. S. ist Mitglied und Kreisvorsitzender des Bundes der Landwirths.

Tilfit, 9. September. Unter dem Elchwid in der Tawell-ninger und Zbenhorster Forst hat sich in letzter Zeit eine an-scheinend ansteckende Krankheit bemerkbar gemacht, welches stellenweise des Kreisviehartzes liegt anscheinend Milzbrand vor; doch bedarf dieser Befund noch der Bestätigung durch die bakteriologische Untersuchung. Die Kadaver der gefallenen Thiere wurden mit Chlorlalk unschädlich gemacht und tief vergraben. Die Jagd auf Elchwid ist zwar am 1. d. Mts. eröffnet worden, doch hört man nur selten den Brunnschrei eines Elchhirsches, da die Hauptbrunnzeit erst gegen Ende des Septembers ihren Anfang nimmt. Zur Jagd beabsichtigen in der Oberförsterei Tawell-ningen der Landwirthschaftsminister Frhr. v. S a m m e r t e i n, sowie Landforstmeister von dem Vorne zu erscheinen; es sind vier Hirsche zum Abschuß bestimmt.

Weichsel, 9. September. Dieser Tage spielte ein vier-jähriges Kind eines hiesigen Briefträgers mit mehreren andern Kindern in der Nähe des Weichselufes und fiel an einer sehr

* Potsdam, 11. September. Die Kaiserin trat heute Vormittag 10 1/2 Uhr auf der Wildparkstation ein.
* Berlin, 11. September. Der Generalfreik der Berliner Landeshauptstadt ist Donnerstag Abend in einer öffentlichen Schuhmacher-Versammlung proklamiert worden.

Der deutsche Anwaltsstag begann gestern Abend unter großer Theilnahme mit einer Begrüßung der Teilnehmer im Sitzungssaal des neuen Reichstagsgebäudes. Weit über 3000 Personen waren erschienen.

Die Summe, die der verhaftete Direktor der Norddeutschen Handelsgesellschaft Schuster unterschlagen haben soll, wird auf zwei bis drei Millionen Mark angegeben.
Paris, 11. September. Die Anzahl der beim Viebelsturm (s. Verschiedenes) Verunglückten wird auf 150 angegeben, davon sind 36 schwer verletzt.

Paris, 11. September. Von dem Wirbelsturm (s. Verschiedenes) wird noch berichtet: Eine auf der Seine liegende Bark wurde 15 Meter in die Höhe gehoben und dann auf den Quai geschleudert.

Petersburg, 11. September. Das Militärwochenblatt, 'Russischer Juvaleid' schreibt: Die vor einigen Tagen gemeldete Degradation mehrerer Offiziere des in Pleskau liegenden Dragonerregiments erfolgte deshalb, weil diese Offiziere eine Korporalchaft der Dragoner zwingen, gegenwärtige Repräsentanten gegen die Einwohner eines Fleckens in Podolien zu üben, um die Beleidigung eines ihrer Kameraden zu rächen.

Petersburg, 11. September. Schischkin hat vorläufig die Führung der Geschäfte des Ministeriums des Auswärtigen übernommen.

Konstantinopel, 11. September. Nach einer Mittheilung der türkischen Regierung ist in einer armenischen Kirche eine Werkstätte zur Anfertigung von Bomben entdeckt worden.

Wetter-Ansichten

auf Grund der Berichte der deutschen Gewarte in Hamburg.
Sonntag, den 12. September: Wenig veränderte Temperatur, meist heiter und trocken, windig.
Montag, den 13.: Wolkig mit Sonnenschein, meist trocken, ziemlich kühl, frischer Wind.

Niederschläge

Table with 2 columns: Stationen, Niederschlag (mm). Rows include Memel, Rastenburg, Swinemünde, etc.

Wetter-Depeschen vom 11. September.

Table with 6 columns: Stationen, Barometer, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur. Rows include Memel, Rastenburg, Swinemünde, etc.

Danzig, 11. Septbr. Getreide-Depesche.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include Weizen, inl. hochb., inl. hellbunt, etc.

Königsberg, 11. September. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- u. Woll-Komm.-Geſch.)
Breite der 10000 Liter loco Königsberg, 57,00 Brief, 57,00 Brief, 37,00 Brief, 35,70 Geld, September 37,00 Brief, 35,50 Geld.

Berlin, 11. Septbr. Produkten- u. Fondsbörse.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Spiritus, etc. Rows include Weizen, loco, loco, loco, etc.

Stargard i. P., 10. September. Der frühere katholische Lehrer Paul Winkelmann aus Schneidemühl, welcher schon mehrere Jahre ohne festen Wohnsitz ist, trieb sich vor einigen Wochen in unserer Provinz umher.
Stettin, 10. September. Der bei dem Rechtsanwalt B. beschäftigte Bureauvorsteher Gustav Birchow ist gestern nach Unterdrückung von 6500 Mark flüchtig geworden.

Strafkammer in Grandenz.

Sitzung am 10. September.

1) Wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges hatte sich der Arbeiter Friedrich Volkmar aus Tannenrode vor dem Richter Friedrich Volkmar aus Tannenrode zu verantworten.
2) Der 18-jährige Scharwerker Karl Klette aus Schöbau war wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt.

3) In der Verhandlung wegen Verleumdung des Defens Polanski in Briesen durch den 'Geselligen' wurde der verantwortliche Redakteur B. Fischer freigesprochen.
4) In der Verhandlung wegen Verleumdung der Frau des Defens Polanski wurde dem Angeklagten ein Monat Gefängnis verurtheilt.

Verschiedenes.

Ein Wirbelsturm wüthete am Donnerstag im Centrum von Paris. Obwohl das Unwetter während des Sturmes prasselte ein wolkenbruchartiger Regen hernieder - nur etwa eine Minute anhielt, ist der Schaden, den es anrichtete, doch sehr groß.
Neue Erdstößen sind, wie schon kurz gemeldet, in der Nacht zum Donnerstag in Driß vorgekommen.

Im Laufe des Tages fanden weitere Erdstößen statt. Zwei früher schon beschädigte Häuser sind eingestürzt. Der Bahndurchschlag hat sich erheblich gesenkt.
In Citerna und Citta di Castello in der Umgegend von Rom wurden am Mittwoch zwei ziemlich starke Erdstöße verspürt.

[Eisenbahnunfall.] Donnerstag früh 10 1/2 Uhr stieß der von Basel kommende Expresszug bei der Einfahrt in den Ostener Bahnhof mit einer Rangiermaschine zusammen.
In Berlin Geschäftsreisen erregt die Verhaftung des Direktors der Norddeutschen Handelsgesellschaft (Berlin, Leipzigerstr. 135), Oskar Schuster, großes Aufsehen.

Die streikenden Drechsler Berlins haben zum größten Theil die Arbeit wieder aufgenommen. Nur etwa 130 Gesellen in 34 Werkstätten feiern noch.

tiefen Stelle mit steilem Ufer in den Fluß. Das Kind wäre ertrunken, wenn sich nicht der Bauunternehmer F. mit eigener Lebensgefahr in den Fluß gestürzt wäre und das Kind gerettet hätte.

Bromberg, 10. September. In der heutigen Schöffensitzung gelangte die Beleidigungssache des Stadthauptkassendirektanten Wiemeyer wider den Reg.-Assessor Plehn von hier zur Verhandlung.
Witkowo, 9. September. Ein gewaltiges Feuer ächerte am Dienstag sämtliche Wirtschaftsgebäude des Grundbesizers Johann Ritzka in Kosowo ein.

Bromberg, 10. September. Nach dem Vorgange der Gemeinde Schröttersdorf will nunmehr auch unser größter Vorkort Schleusenau Gasbeleuchtung einführen.

BZnowrazlaw, 9. September. Der bienenwirtschaftliche Provinzialverein für die Provinz Posen veranstaltet, wie schon kurz mitgeteilt, in der Zeit vom 26. bis 29. September hier eine bienenwirtschaftliche Ausstellung, verbunden mit einer Wanderversammlung und Delegiertenversammlung des Provinzial-Funkervereins.

Der 18-jährige Scharwerker Karl Klette aus Schöbau war wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Am 27. Juli stellte der Inspektor A. in Schöbau ihn darüber zur Rede, daß er so spät zur Arbeit käme.

Ein Wirbelsturm wüthete am Donnerstag im Centrum von Paris. Obwohl das Unwetter während des Sturmes prasselte ein wolkenbruchartiger Regen hernieder - nur etwa eine Minute anhielt, ist der Schaden, den es anrichtete, doch sehr groß.

Neue Erdstößen sind, wie schon kurz gemeldet, in der Nacht zum Donnerstag in Driß vorgekommen. Die Ursachen der Erdstößen ist ein in derselben Nacht erfolgter Wassereintruch in den Annahillschacht der Brüker Bergbaugesellschaft.

Im Laufe des Tages fanden weitere Erdstößen statt. Zwei früher schon beschädigte Häuser sind eingestürzt. Der Bahndurchschlag hat sich erheblich gesenkt.

[Eisenbahnunfall.] Donnerstag früh 10 1/2 Uhr stieß der von Basel kommende Expresszug bei der Einfahrt in den Ostener Bahnhof mit einer Rangiermaschine zusammen.
In Berlin Geschäftsreisen erregt die Verhaftung des Direktors der Norddeutschen Handelsgesellschaft (Berlin, Leipzigerstr. 135), Oskar Schuster, großes Aufsehen.

Die streikenden Drechsler Berlins haben zum größten Theil die Arbeit wieder aufgenommen. Nur etwa 130 Gesellen in 34 Werkstätten feiern noch.

Die streikenden Drechsler Berlins haben zum größten Theil die Arbeit wieder aufgenommen. Nur etwa 130 Gesellen in 34 Werkstätten feiern noch.

1350] Am 8. ds. Mts. verschied mein lieber Mann, unser guter Vater, der Packer

August Klemz.

Dieses zeigt tiefbetriibt an die trauernde Wittwe nebst 5 Kindern. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

1313] Ich habe mich in Sezewo Wp. als

Arzt

niedergelassen. Dr. Zitzke, prakt. Arzt.

Für eine in einer größeren Kreisstadt der Provinz Posen neu zu errichtende Bierbrennerei (Brauerei ist am Orte nicht vorhanden), wird von einer leistungsfähigen Brauerei ein kantonfähiger Herr (Christ), gesucht. Evtl. Kautions-3-4000 Mk. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 1277 an den Geselligen erbeten.

1316] Zur Ausführung von Maurerarbeiten jeder Art, als komplette Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Feuerungsanlagen etc. empfiehlt sich bei billigster Preisnotirung G. Seemann, Bauunternehm. NB. Bauzeichnungen u. Kostenberechnungen werden daselbst billigt angefertigt.

Bauausführungen

Mauer- u. Zimmerarbeiten, auch Entwerfungsarbeiten hini. durch vortheilhafteste Material-Einkäufe im Stande reell u. bill. auszuf. F. Kriedte, Zimmermstr., Graudenz. [6735]

Wein Tanzunterricht

in Neuenburg Westpr. im Saale des Herrn Thiel, Hotel Schwarzer Adler, beginnt Donnerstag, den 24. Septbr., Abends 8 Uhr. [1193] Meldungen werden daselbst von heute ab entgegengenommen. Hochachtungsvoll R. Gorschalski, Tanzlehr.

Beste weiße Kachel-Ofen

empfehlen billig die Ofenfabrik von Heiner Th. Weiss, Graudenz.

Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Echtheit garantiert, Weißwein à 60, 70 und 90, alten kräftigen Rothwein à 90 Pf. pro Liter, in Fässchen von 35 Liter an, zuerst v. Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten. [5727] J. Schmalgrund, Dattalbach Rad.

Georg Schuster

Weißstraße, Markneukirchen Nr. 1. Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für alle Arten Musikinstrumente, Saiten und Musikwerke. Erzeugt seit 30 Jahren u. u. g. Garantie. Reichhaltige Preisliste gratis u. franco. Georg Schuster.

I Blaustirn-Amazone

Prachtexemplar, schön im Gefieder, sehr gelehrig, sprich einige Worte, gebe ich umgünstig aber sehr billig für den Preis von 20 Mark ab. [1222] Weichert, Schneidermeister, Martenburg Ditz.

Anzugsstoffe

in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen. Spezialität 3 Meter Cheviot g. Anzüge aus f. 10 Mk. Nachnahme. Eigene Fabrication; reichhaltige Musterkarte franco zu Diensten. Anerkannt reelle Christ. Bezugsquelle. Expensiver Tuchversand in Epen bei Nachn.

Bappeln

(Beechbäume) ist zu verkaufen. Dom. Staren bei Ralante.

Rübenaushemaschine System L. Frennet-Wauthier
Deutsches Reichs-Patent Nr. 76497.
mit bequemer sicherer Steuerung, die ganz unabhängig von den Bewegungen der Rührtheile ist, bietet folgende von Autoritäten anerkannten Vortheile: Große Leistung: 1-1 1/2 Hektar pr. Tag. - Geringe Zugkraft: 2 Pferde. - Ersparnis an Arbeitslohn: 75 Prozent. - Mehrerer Tag an Rüben pro Hektar: 1500 bis 2000 Kilogramm Rüben. - Verarbeiten der unversehrten Rüben, nicht zerquetscht, nicht angestoßen, sondern mit allen Wurzeln. - Nur der Streifen Erde, welcher in der Rübengrube liegt, wird acht bis zwölf Zentimeter tief aufgelockert. - Der Acker wird nicht zerwühlt, die Erde zwischen den Rübengreihen bleibt fest und das Aufwachen der Rüben ist bequem. - Das bei Anwendung der Rübenaushemaschine anderer Systeme unvermeidliche Aufwühlen des Bodens, welches nach Ansicht im Rübenaushemaschine erfahrener Landwirthe die Entfaltung und Verbreitung der Nematoden befördert, ist hiermit beseitigt. [1241]
Nach Belieben kann man die Rüben gänzlich ausheben, so daß dieselben sofort geköpft und gesammelt werden oder man kann große Flächen vorrätig ausheben, indem man die Rüben in ihre Pflanzstellen zurückfallen läßt. Die Maschine erfordert einen Steuermann und einen Jungen zum Führen der Zugthiere, sowie 6 bis 10 Frauen oder Kinder zum Köpfen und Sammeln der Rüben.
Jeder Landwirth kann sich leicht die Ersparnis berechnen, welche auf den meisten Wirthschaften bei neunständiger Arbeitszeit durchschnittlich 30 Mk. täglich bei einer Leistung von 1 ha ergibt, hierzu bringt die Maschine noch den Vortheil eines Mehrertrages, indem sämtliche Wurzeln ausgehoben werden und eine werthvolle Unabhängigkeit von den Arbeitern, sowie die beliebige Eintheilung und Vereinfachung der Arbeit.
Die Maschine ist mit allen Verbesserungen versehen, die sich durch die Erfahrungen im Gebrauch auf den verschiedensten Bodenarten während verschiedener Witterungsverhältnisse in den letzten drei Jahren empfohlen haben und kostet 500 Mark ab Fabrik.
Paul Behrens, Magdeburg.

S. J. Kiewe
Manufaktur- und Modewaaren.
Die Abtheilung für Herren-Anzug- und Paletotstoffe
bietet reichhaltigste Auswahl in geschmackvollen, modernen Geweben deutschen, franz. u. engl. Fabrikats vom einfachen bis zum elegantesten Genre.
Anfertigungen nach Maß werden in sauberster Abarbeitung unter Garantie des Gutes ausgeführt.
Proben und Modelle gratis und kostenfrei, sowie Franco-Zusendung feiner Aufträge von 20 Mark an. [1151]

1243] In nächster Woche empfangen wir eine Sendung frische schwed. Preiselbeeren.
Die schwed. Frucht übertrifft die deutsche an Saftgehalt und Aroma. Der Preis wird sich auf ca. Mk. 0,25 pro Liter stellen.
Aufträge nehmen wir schon heute entgegen.
Thomaschewski & Schwarz.

Der Ausverkauf im Ausstellungs-Bazar
Kur-, Weiss- u. Wollwaaren zu herabgesetzten Preisen statt.
Verkaufszeit von Vormittags 9 bis 6 1/2 Uhr Abends.

Trommel-Häckselmaschinen
für Dampf- und Kohlenbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.
Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 335 mm = 13" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere Steinscheibe abgekrist. Ich garantiere für bestes Material und gebe diese Maschinen auf Probe.

Häckselmaschinen
für Kohlen u. Handbetrieb
Liefere ich in bester Ausführung von 315 mm = 12" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tabelloser Leistungsfähigkeit. [18026]
A. P. Muscate
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

Geldschrank
1066] Die Musikal.-Leihanstalt v. E. F. Schwartz in Thorn nimmt überall Abonnements entgeg. Man verl. die Beding.

Rehe Rebhühner
im Ganzen, sowie zerlegt; täglich frische, junge
offerirt A. Makowski.
[1216] Zu billigen Preisen hat abzugeben:
1 neue 6jährl. Lokomobile, fahrbar, best. neuert. Konstrukt., für Dreihmaschinen u. dergl.,
1 gebr., gut leistungsfähige 12jährl. Lokomobile ohne Räder, m. groß. Feuerbüchse u. Expansion, geeignet für Mühlen, Ziegeleien u. dergl.,
1 gebr. 3jährl. liegende Dampfmaschine m. neuem Zylinder, geeignet für allelei Holzbearbeitungswerkstätten u. dergl.,
1 neue 4jährl. liegende Dampfmaschine m. neuem Zylinder, geeignet für allelei Holzbearbeitungswerkstätten u. dergl.,
1 gebr., gut renov. Dampfmaschine, 740 m lq., 1,40 m Durchmesser, m. 2 Flammrohren u. Dampfdom.
2 gebr., schöne eiserner Niescheiben, je 156x22 u. 136x33 cm.
Ferner: neue selbstkonstruirte Glatztroh-Breit-Reich-Maschinen, Holzwerke, Sägemaschinen u. Schrotmühlen m. Steinen, sowie mit Hartguss u. Stahl-Arbeitskörpern die Eisenwerke und Maschinenfabrik von Aug. Gruse in Schneidemühl.

M. Ruschkewitz
Danzig, Schwanstr. 22
empfeilt 1898er neue Salzheringe und zwar:
Schotten mit Milch u. Roggen T. B. 14 und 16 Mark.
Wattis à To. 18 u. 20 Mk.
Rind à To. 18 Mk.
Fhlen à To. 20 Mk.
Kull à To. 22 und 24 Mk.
Holländer à To. 20, 22 u. 24 Mark.
Eine große Partie v. J. Fettheringe à Z. 12 u. 14 Mk.
Schotten à To. 12, 14 und 16 Mark.
Hochsee-Fhlen à Z. 12 Mk.
Verkauft gegen Nachnahme in 1/2, 1/3 und 1/4 Tonnen. Bei Abnahme von 5 Tonnen noch ermäßigte Preise. [1283]

Cassenblocks
billige Bezugsquelle. Muster gratis. Vertreter gesucht.
L. Pottlitzer, Bromberg
Papier en gros u. Ditten-Fabrik. [8197]

Winterobst
von ca. 50 Bäumen, feinste Sorten zu verkaufen.
Die Gutsheerrschafft.

Wilhelm Goebel & Co., Hagen
Bergstrasse 102
Metallkurzwaaren en gros
empfehlen unter billiger Preisberechnung und in garantirt guter Qualität insbesondere Hausgeräte, Küchengeräte, Tafelgeräte
aus Holz, Reinnickel, Compositionsmetall, Britannia, Alboid, Alfenide, vernickelt, versilb. Weissblech, Zinkblech, Messing, lackirt, emaillirt; Koch- u. Heizapparate; Petroleumkocher, Gaskocher, Kochherde, Oefen, Füllöfen, Regulirfüllöfen, Gasöfen, amerik. Oefen, Siegener Oefen, Badesöfen; Ofengeräte; Ofenschirme, Kohlenkasten; Badeapparate; Badewannen; Leuchter; Kronleuchter, Wandleuchter, Tischleuchter, Candelab, Hängelampen, Elektr. Gas-, Petroleum- u. Benzinbeleuchtung; Uhren; Standuhren, Wanduhren, Regulateure; Waagen; Wirthschaftswaagen, Briefwaagen, Tafelwaagen, Magazinwaagen, Dezimalwaagen; Zimmerbrunnen, auch mit Blumentisch und Aquarium; Eissmaschinen; Wurstmaschinen; Fruchtpressen; Copirpressen etc. etc.
Man verlange Spezialkataloge der gewünschten Artikel, welche illusirt und mit Preisangabe kostenfrei eingesandt werden.

Kleider-Sammet
Velvet 1889
Mäntelplüsch
Art (glatt u. Krimmer etc.) in Mohairwolle und Seide. Möbelplüsch, Leinwandplüsch, Decken, in reichster Auswahl, liefert zu Fabrikpreis. dir an Private E. Weegmann, Bielefeld, Plüschweberei u. Färberei. Must bereit franco geg. franco.

70 Leere Zehrerfässer habe preisw. abzugeben. [1155] A. Freyheit, Kirchenstr. 13.

Heirathen.
Tüchtiger, solid. Oberinpekt., 40 Jahre alt, wünscht sich mit vermög. Dame zu verheirathen. Gefäll. Offerten unter Nr. 1162 an den Geselligen erbeten.

Verloren, Gefunden.
1180] In der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. hat sich bei mir ein Pferd eingefunden und kann vom Eigenthümer abgeholt werden. Zimmermann, Schmiedemstr., Schwes, Nr. Graudenz.

Wohnungen.
870] Zwei schöne, große Läden in der besten Geschäftslage von Graudenz, sind noch zu vermieten und zu jeder Zeit zu beziehen. Joh. Osinski.

Culmsee Westpr. Ein Laden
in bester Lage Culmsees, zu jedem Geschäft sich eignend, ist von sofort mit Repetitorium zu vermieten. Zu erfragen bei 1087] B. Haberer, Culmsee

Pension
J. Mädch. u. Schül. v. Penk. f. fremdl. Aufn. b. Fr. Hellwig, Oberbtr. 30, 2 Tr. Aufsch. b. d. Schularb. Zutr. i. Hause. [593]

Pension Bromberg.
9812] 3. Okt. find. i. Schülerin, mos., Aufnahme Frau Jenny Horwitz.

Pension.
Oktob. d. J. finden noch 2 Schülerinnen in meinem Penk. Aufn. 400 Mk. p. anno. Kl. Fride Waldow, gepr. Lehrer, Bromberg, Danzigerstr. 148.

Vereine.
Verbands-Versammlung der Kirch- u. Dunder'schen Gewerkvereine
Sonntag, den 13. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr in Drei Kronen. [1307] Dr. Vorstaub.

Vergnügungen.
Michelau.
1163] Sonntag, d. 12. September d. J., von 6 Uhr Abds. an findet auf meiner Regellebahn ein Gärten-Ausfliegen und gleichzeitig Tanz statt, wozu ergebenst einlade. Wwe. Hoch.

Bliesen.
Auf vielseitigen Wunsch findet Sonntag, den 13. d. Mts., bei mir im Garten das diesjährige Erntefest statt. Sollte das Wetter ungünstig sein, so ziehn wir mit Surrah in die Stube hinein. Um zahlreichen Besuch bitten J. Hollatz, Gastwirth. Gefinde kein Zutritt. [825]

Dt. Lopatken.
940] Sonntag, den 13. September d. J., findet bei mir ein Großes Konzert mit nachfolgendem Tanz statt, wozu ergebenst einlade. S. Senkbeil, Gastwirth.

Großes Konzert
mit nachfolgendem Tanz, wozu ergebenst einlade. S. Senkbeil, Gastwirth. [1229]
Sämmtlichen Exemplar. der heutigen Nummer liegt eine illustrierte Preisliste von Adrian & Stock, Stahlwaaren-Fabrik und Verfabri-Geschäft, in Solingen bei, worauf ganz besonders aufmerk-sam gemacht wird.
Heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 11. September.

Vom 16. September ab tritt bis auf Weiteres auf den Stationen der Bromberger und Wirziger Kreisbahnen eine sechs stündige Ladefrist ein.

Der Bezirksausschuß zu Marienwerder hält am 15. und 16. September Sitzungen ab.

Herr Strombaudirektor Goerz hat sich auf dem fiskalischen Dampfer „Gottlieb Hagen“ zur Weichselbesichtigung nach Thorn begeben.

Der Kammergerichtsrath Hugo Schröder, Mitglied des Reichstags für den zweiten Wahlkreis des Reg.-Bez. Frankfurt a. O., hat seine Entlassung aus dem Justizdienst nachgesucht und tritt am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand.

Der Rechtsanwalt Plack in Dt. Eylau ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Jastrow zugelassen.

An Stelle des nach Arnberg verlegten Gewerbe-Inspektions-Assistenten Eichmann ist der Bergwerks-Direktor a. D. Wärfel aus Halle a. S. mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Assistenten bei der Gewerbe-Inspektion zu Marienwerder beauftragt worden.

Der Aktuar Ludwig in Danzig ist zum ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht in Neustadt ernannt.

[Erledigte Schulstelle.] In Poln. Wisniewke (allein, Kreisinspektor Bennewitz-Platow), evangelisch.

Als Seminarlehrer sind nach Einrichtung von Nebenkursen an den Schullehrer-Seminaren zu Grandenz und Löbau ernannt worden nach Grandenz der Volksschullehrer Kreutzer aus Heilsberg und der Lehrer Wehler von der höheren Knabenschule zu Jün, nach Löbau der Prediger Schütz aus Elbing.

Die Lehrer Schackwiz und Reh aus Dirschau und Ehler aus Pogutken (Kreis Verent) sind zu städtischen Elementarlehrern in Elbing gewählt und bestätigt worden.

Der Lehrer Knoff aus Oberkerbswalde (Kreis Elbing) tritt auf seinen Antrag am 1. Oktober in den Ruhestand.

Zu Standesbeamten sind ernannt: der gräfliche Oberförster Märten in Der-Sartowitz (Försterei Andreashof) für den Bezirk Sartowitz im Kreise Schwes und der Gemeindevorsteher Fischer in Niederzehren für den Bezirk Hochzehren im Kreise Marienwerder.

Zu Amtsvorstehern sind ernannt bezw. wiederernannt: im Kreise Briesen der Gutsverwalter Liebenmann zu Grünberg für den Amtsbezirk Gajewo; im Kreise Löbau der Gutsbesitzer Hauptmann Neumann zu Radomno für den Amtsbezirk Radomno; im Kreise Strassburg der Forstinspektor Fink zu Kolonie Brinsk für den Amtsbezirk Brinsk; im Kreise Marienwerder der Administrator Janz zu Fronza für den Amtsbezirk Fronza; im Kreise Löbau der Domänenpächter Brockmann zu Bawerwitz für den Amtsbezirk Gr. Wallowken.

Die Wahl des Fleischermeisters Gieszowski und des Ackerbürgers Reeh zu unbesoldeten Rathmännern der Stadt Ramin ist bestätigt.

Herr J. Porada in Fraustadt hat auf einen in ein Reisebett verwandelbaren Koffer, Herr Gustav Lietz in Krampezdorf bei Marienburg Pr. auf eine Vorrichtung zum Schälen von Rüben Kartoffeln etc. ein Reichspatent angemeldet.

Aus dem Kreise Culm, 10. September. In Folge des niedrigen Wasserstandes in der Weichsel schreiten die Bühnenbauten bei Dorpsch und Schwes rüstig fort.

Aus dem Kreise Culm, 10. September. Die Zuckersabrik Unislaw beginnt ihre Kampagne am 21. September.

Strassburg, 10. September. Auf dem letzten Kreistage wurde außer dem bereits mitgetheilten Beschluß betr. die unentgeltliche Vergabe des Grund und Bodens zur Eisenbahn-Strassburg-Schnee noch beschlossen, auf der Chausseestrecke Strassburg-Löbauer Kreisgrenze eine zweite Chausseegeldbestelle einzurichten und die Kosten der Einrichtung in Höhe von 5000 Mk. zu bewilligen.

Der Kreisrat stellte die Rechnung der Kreisparafasse für 1895 in Cinnahme auf 1783686 Mk. und in Ausgabe auf 374076,74 Mk. fest. Zu Mitgliedern der Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Kreises wurden die Herren Posthalter Hoffmann und Bäckermeister Hölzel gewählt.

eine gemeinsame Orts-Krankenkasse zu gründen. In der Sitzung des Lehrervereins wurden zu Delegirten für den Provinziallehrertag die Herren Kowalke-Strassburg, Nawroki-Gr. Kruschin und Tschmer-Karbowo gewählt.

Niesenburg, 10. September. Nachdem in letzterer Zeit wiederholt Schlägereien auf den Straßen stattgefunden hatten, wurde der Kürassier Haufstein von der 5. Schwadron von einigen raufstüßigen Burschen auf der Straße überfallen und derartig zerschlagen, daß seine sofortige Ueberführung in das Garnison-Lazareth notwendig wurde.

Niesenburg, 9. September. Heute Abend ging der Einspänner des Besitzers L. Niesenwalde, welcher ohne Aufsicht vor einem Hause stand, durch. Am Kürassier Haufstein schleuderte der Wagen und traf das Dienstmädchen Anna Kopalski, so daß diese blutüberströmt zusammenbrach und in das Halb'sche Haus getragen werden mußte, wo sofort ärztliche Hilfe eintraf.

Gzerwinsk, 9. September. (R. W. M.) Ein höchst interessantes Schauspiel bot sich gestern den Besuchern des Manövergeländes. Die Generalidee war folgende: Nordtruppen brandschlagen die südlich von Fr. Stargard zwischen der Ferse und dem Schwarzwasser gelegenen Ortschaften. Von Grandenz entsandte Südruppen treten dem Feinde entgegen. Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Die Eisenbahn Lastowitz-Dirschau ist unterbrochen. Generalmajor Freiherr v. Wangenheim, Kommandeur der 72. Inf.-Brigade, war der Leiter dieses Manövers.

Ein polnischer „Verein der Schützen“, sowie ein Verein der „Viktualienhändler“ hat sich hier neu gebildet.

Die Güter Dobra, Grabow und Kaliszkowice werden in der nächsten Woche parzellirt. Die Verwaltung der hiesigen Kreisparafasse hat beschlossen, vom 1. Januar 1897 ab den Zinsfuß für alle Einlagen von 3 1/2 Prozent auf 3 Prozent zu ermäßigen.

Während der Wirthschaftsinspektor Fiebelkorn in Borzence zum Vergnügen nach Sperlingen schloß, hatte er das Unglück, sich unvorsichtigerweise einen Schuß in den Unterleib zu zuziehen.

Neulich Morgens bemerkte hiesige Bewohner, welche auf ihren nicht an der Landesgrenze gelegenen Wiesen Feldarbeiten verrichteten, wie ein nur mit einem Hemde bekleideter Mann die Grenze mit Aufstand bildenden Prosnafluß durchwatete.

Als Hochstapler entpuppte sich der Modelleur Hermann Unglaube aus Moititz bei Sprottan, welcher sich wenigstens als solcher auf dem hiesigen Meldeamte ausgab.

Ein weißes Rebhuhn hat der Rentier Schimmelfennig-Stolz auf der Jagd in Höhenhagen erlegt.

Im Landchafts-Departement Trep-tow a. R. sind für den Neupfenniger Kreis der Rittergutsbesitzer v. Herberg auf Lottin zum Landchafts-Deputirten, der Rittergutsbesitzer v. Blankenburg auf Ruffow zum Landchafts-Hilfs-Deputirten, für den Fürstenthümer Kreis der Rittergutsbesitzer Sengler auf Korbeshagen zum Landchafts-Deputirten, der Rittergutsbesitzer v. Knobelsdorff-Brenkenhoff auf RameLOW zum Landchafts-Hilfs-Deputirten auf die Dauer von sechs Jahren wiedergewählt.

Verchiedenes.

Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft hält ihre Herbstversammlung in den Tagen vom 6.-9. Oktober in Berlin, unter dem Präsidium des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg, ab.

Zu Kopenhagen hat man beschlossen, den Dampfer „Fram“ auszustellen. Man will 200000 Kronen als Garantie stellen und für das Geld, das durch den Besuch des „Fram“ einkommt, will man ein prächtiges Nationaldenkmal für den Nordpol-fahrer Nansen in Christiania errichten.

Das schnellste Torpedoboot besitzt gegenwärtig die englische Marine, und zwar ist dieses der „Desperate“, welcher auf der Werft der bekannten Firma Thornycroft & Co. gebaut wurde und eine Fahrtgeschwindigkeit von 35 1/2 englischen Seemeilen entwickelt.

Die blutigen Stierkämpfe in Süd-Frankreich nehmen trotz aller Verbote der französischen Regierung zu, und der Minister des Innern, Barthou, welcher als Deputirter der Nieder-Pyrenäen ein Departement vertritt, wo die Stierkämpfe besonders beliebt sind, sieht die Bemühungen seiner Vorgänger Dupuy und Leygues nicht fort, sondern läßt der Sache ihren Lauf.

Die blutigen Stierkämpfe in Süd-Frankreich nehmen trotz aller Verbote der französischen Regierung zu, und der Minister des Innern, Barthou, welcher als Deputirter der Nieder-Pyrenäen ein Departement vertritt, wo die Stierkämpfe besonders beliebt sind, sieht die Bemühungen seiner Vorgänger Dupuy und Leygues nicht fort, sondern läßt der Sache ihren Lauf.

Entzückender Gedanke! Was für einen (von den langen Nächten am Nordpol hörend): „Ach, dort eine Wallnacht mitmachen zu können!“

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

1349) In der Nacht vom 9. zum 10. d. Mts. sind dem Restaurateur Franz Seegegrün, Culmerstr. Nr. 7, nachstehende Sachen gestohlen worden:
1. ein schwarzer Geh-Luchanzug, 2. ein dunkelblauer Geh-Luchanzug, 3. ein blauer Geh-Luchanzug, 4. ein schwarzer Frack, 5. eine Schuppenjose (grau mit grünem Sammettragen), 6. ein dunkelblauer Winterüberzieher, 7. acht Oberhemden gezeichnet B. S. und F. S.
Vor Ankauf wird gewarnt. Behörden und Gewisdarmer werden ersucht, über den Verbleib der Sachen zu N. II 7588 ums Mittheilung zu machen.

Gradenz, den 10. September 1896. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1182) Die Abfuhr und Entleerung der in den Bedürfnis-Anstalten des hiesigen Gerichts incl. Gefängnis-Verwaltung befindlichen Abfuhrtonnen resp. Eimer und die Abfuhr des auf den Böden des Gerichts und Gefängnisses sich anammelnden Gemüthes, Asche u. dgl. im Submissionswege vergeben werden. Dazu ist ein Termin auf den 21. September cr., Vormittags 11 Uhr, im Zimmer des Rechnungs-Revisors, Nr. 46, anberaumt, bis wohin verschlossene Offerten mit der Aufschrift 'Offerte zur Abfuhr der Exkremente aus der Gefängnis-Verwaltung incl. Gefängnisses zu Gradenz' einzureichen sind. Die vorher einzusehenden Bedingungen liegen in der Gefängnis-Inspektion aus, dieselben können auch gegen Kopialien von der Staatsanwaltschaft bezogen werden. Offerten, welche den Bedingungen nicht entsprechen, namentlich nicht den Bemerkungen enthalten, das Submittent die Bedingungen kennt und sich denselben unterwirft, bleiben unberücksichtigt.

Gradenz, den 4. September 1896.

Der Landgerichts-Präsident. Der Erste Staatsanwalt.

517) Zur Herstellung von Schneeschuttdämmen auf der Eisenbahnstrecke Bassenheim-Buppen sollen rund 3500 cbm Bodenerhebung nebst den erforderlichen Beschungsarbeiten vergeben werden. Die Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion sowie im Bureau der 61. Bahnhofsmeister in Ortelsburg zur Einsicht aus und können gegen porto- und bestellgebühren Einsendung von 50 Pfg. von hier bezogen werden. Angebote sind bis zum 15. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift 'Angebot auf Herstellung von Schneeschuttdämmen' versehen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Allenstein, den 5. September 1896.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 4.

Holzmarkt.

1290) In der Oberförsterei Gollub werden im Viertelsjahr Oktober-Dezember 1896 die nachstehenden Holzverkaufstermine, jedesmal um 10 Uhr Vormittags beginnend, abgehalten werden:
Für die Schutzbezirke Schöngrund, Strasburg u. Malten. 15. Oktober im Thom'schen Gasth. 10. Dezember in Malten. 12. November im Wittkowski'schen Gasthause in S. abda.
Für die Schutzbezirke Neudorf, Biberthal, Ratzwald, Totaren und Baranis. 8. Oktober in Sultan's Hotel. 19. November in Gollub. 3. Dezember in Gollub. 17. Dezember in Gollub.
5. November in Balcerowicz's Gasthaus in Brogt.

Ueber das jedesmal zum Verkauf gelangende Holz werden die Verkaufsbeamten und der unterzeichnete Reviervorwahrer auf Anfragen Auskunft geben. Der Submissionsweise Verkauf stehenden Kiefern-Rangholzes vor dem Eintritte aus dem Wirtschaftsjahre 1897 wird besonders bekannt gemacht werden.

Oberf. Gollub, den 7. September 1896. Der Königliche Oberförster. Schödon.

1201) Die Holzverkäufe in der Oberförsterei Wirtby pro Quartal Oktober-Dezember 1896 finden statt:

- 1. Im Amtszimmer d. Oberförsterei Wirtby: a. für Handelshölzer am 7. Oktober, 7. November und 7. Dezember cr., b. für den Lokalbedarf am 14. Oktober, 28. Oktober und 11. November cr., c. für die Bildeck'schen Gasthose zu Lubichow am 3. Dezember cr.
2. Im Steiniger'schen Gasthose zu Bordzichow am 25. November und 16. Dezember cr.
3. Im Bildeck'schen Gasthose zu Lubichow am 3. Dezember cr.
Jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab.
Wirtby, den 6. Septbr. 1896. Der Kgl. Forstmeister. Patrich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Stud. phil. sucht z. 1. Okt. e. Hauslehrerstelle.

Offerten mit Angabe d. Beding. unt. Nr. 1226 an den Gesell. erb.

Junger Mann

Manufaktur, 1. Stell., z. 1. Okt. Antr. Meld. unt. Nr. 1247 a. d. Gesell. Junger Mann, 29 J., la. Refer., militärfrei, sucht Stellung als Buchhalt. u. Korresp. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 1314 an den Gesell.

Ein j. Materialist, flott Verkäufer, militärfrei, mit Landkundschaft bewandert, sucht bei bestehenden Anstalten Stellung. Gef. Offerten sub W. A. 2991. Cettin erbeten. 1299

Ein jung., geb. Landwirth, d. seine Lehrzeit beendet, sucht p. 1. Oktober Stellung als allein. u. Leitung des Herrn od. 2. Insp. auf mittlerem Gute. Gehalt u. Nebereinkunft. Meld. unt. Nr. 1218 an den Geselligen erbeten.

Zu soliden Kapital-Anlagen

- empfehlen
3 1/2 % Preussische Konjols,
3 1/2 % Westpr. Pfandbr.,
4 1/2 % Pom. Hyp.-Pfdbr.,
3 1/2 % Hamburger do.,
3 1/2 % Preussische do.,
3 1/2 % Seltiner do.,
Danzig 4 1/2 % u. 3 1/2 % do.
zum Berliner Tageskurs
beibilligt. Provisionsberechn.
Meyer & Gehlhorn, DANZIG, [9193]
Bant- u. Wechselgeschäft.

Dr. Schrader's Vorb.-Anwalt, Görtig z. Adv., Fahrur., Prim., Einz.-Exam. Vorz. Erfolge u. Empf. Gute Pension. Eintr. jederzeit.

Thüringisches Technikum Jmenau Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieur-, Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister *Direktor Jentzen. Staatskommissar.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks eines Arztes

sind folgende, sehr gut erhaltene Gegenstände im ganzen oder getheilt zu verkaufen. Bestehend aus:
1 Coupee,
1 Halbwagen,
1 Schlitten,
diverse Geschirre.
Ferner 1 Wagenpferd, dunkelbraune, elegante Stute, ohne Abzeichen, welche sich auch als Reitpferd eignet, zuverritten. Näheres Danzig, Vorstadt, Graben 26. Notez. [1284]

1235) Jung. Landw. Priman, 3 Jahre b. Fach, sucht bei besteh. Anstalten, gest. auf gut. Bezahl., v. 1. Okt. Stellung. Offert. sub F. S. postl. Wrtz.

1047) Für einen Landwirth, 28 J. alt, evang., Besitzersohn, Volksschulbildung, der 2 1/2 Jahre bei mir als 2. Wirthschafter in Stellung war, und den ich nach jeder Richtung hin empfehlen kann, suche ich Stellung als

Inspektor unter Leitung des Prinzipals, Freiherr v. Buddenbrock, Al. Dittlau bei Marienwerder. 584) Welt, zuverlässig, gebild. in jed. Branche erf. unverehr. Inspektor, d. bereits mehr. J. gr. Güt. selbst. bewirtschaft. hat. 1. Stell., auch verth. v. Hof. od. hat. b. besteh. Anst. u. entg. das Stellenmachw. Bur. d. landw. Zentralvereins in Zisterburg.

1 verh. Inspektor kann ich für Brenn., Güter sehr warm empf. A. Werner, landw. Gesell., Breslau, Moritzstr. 33.

1 Wirthsch.-Assistent 24 J. a., 9 J. b. Fach, militärfrei, poln. sprach., sucht, gest. a. prima Referenzen. z. 1. Okt. Stellung. Gef. Offerten mit A. U. postl. Stelltsch. Oberstl. erb. [1160]

Gebild. Landwirth, 26 J. alt, ev., 7 1/2 J. in der Praxis, sucht zum 1. resp. 15. Okt. d. J. Stell. als Inspektor auf gr. Gute, wozu selbst im Gelegenb. geb. wird, zeitw. selbst. zu wirtschaften. Gute Zeugnisse und Empfeh. vorhanden. Ved. Familienanlich. Geb. nach Ueberleit. Meld. bitte an F. Lüder, Schönau bei Marienburg Dr. zu richten. [1221]

Inspektorstelle suche ich für meinen Sohn vom 1. resp. 15. Oktober. Derselbe ist mehrere Jahre auf Gütern in Preußen thätig gewesen u. im Besz guter Zeugnisse. Seine Militärzeit hat er Ende September beendet. 1298

Für d. Hrn. Mühlenbesitzer. 3450) Unterzeichnet. empf. sich den Herren Wählern zur kostenlosen Besorgung v. Obermüllern, Walzenmühlern, Schälern, zc. G. Kätzke, Danzig, Tobiasgass. 3. II. General-Vermittel. u. Anst. Bureau, Abth. für Mühlen. B. briefl. Anfrag. v. Rückf. erb.

Oberkellner mit best. Zeugn., noch in Stell., sucht anderweit. Stell. Meld. u. Nr. 1248 an den Gesell. erbeten.

Für die Herren Entscheider. 912) Zum 15. Sept. u. 1. Okt. habe ich mehrere verheirath. u. led. Oberjäger, sowie solche zu 20 bis 35 Stück Vieh allein, nur tüchtige Leute, zu vergeben. Meldungen erbeten

A. Lub, Schweizer-Bureau, Straßund, Friederichstr. 13. Unterjäger erhalten stets gute Stellen durch dasselbige.

Tüchtiger Gärtner erf. i. Gemüse u. Gart.-Kult., d. 6 J. am Rhein gew., sucht p. 1. Okt. dauernde Stell., a. liebt. a. e. gr. Gute. Meld. erb. Gart. D. Wülow, Sarmesdorf b. Schönwalde, Kr. Naugard Pom.

Gärtner verb., 8 J. i. jeh. ungel. Stellung, in all. Zweig d. Gartenkunst, sow. m. d. Neuzelt d. Teppichgärtnerei durchaus vertr., i., gest. auf yr. Zeugn., sehr od. p. a. e. gr. Gute oder Villa Stellung. Meldung. werden brieflich unter Nr. 916 an den Gesell. erb. Agent. verb.

Müller 32 J. alt, led., in jed. Hinsicht erf. sucht, a. g. Zeugn. u. Empf. zeitlich Stellung auf e. Wassermühle, gute Windmühle nicht ausgeschlossen. Meldung. unter Nr. 1219 an den Geselligen erb.

1231) Ein älterer, herrschaftl. Diener sucht zum 1. Oktober als solcher Stell. Fr. Ritterstr. 8 a b m e r -Langenbr. wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Suche 150-200 Morg. Zuckerrüben oder Kartoffeln in Altord anzunehmen. Mid. u. Nr. 814 a. d. Gesell.

1240) Ober-Inspekt. u. Wirthsch.-Assistent, Rechnungsführ., Wirthsch.-Prakt., Gärtner u. Gärtin, Schmiedestellm., Schäfer, Kutscher, Diener plaz. unt. soliden Beding. streng reell und fadgem. (Niedert) U. Cramer, land. Gesell., Wollin i. Pom.

Reisende, Herren u. Damen, für katb. Fundationszwecke suchen gegen hohe Provision [1287] Schaefel & Dehmel, Berlin N.

908) Tücht. Verkäufer f. m. am 1. Okt. cr. in Ostrow Wrt. neu zu grübd., a. Sonnabend streng geschl. Manufaktur- u. Konf. Gesch. gesucht. Off. m. Hof. u. J. Abth. erb. a. d. Kant. J. W. Finkelstein, Polzin i. P.

1138) Für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen flotten Verkäufer der polnischen Sprache mächtig, Offert. mit Zeugnisfotos, Photographie u. Gehaltsanprüchen bei freier Station erbeten. Ferner suche einen Lehrling

per bald oder später, der poln. Sprache mächtig, Sonnabend geschloßen. Neumann Leifer, Erin.

1298) Für mein Manufaktur-Geschäft suche ich p. 1. Okt. e. flott. Verkäufer u. einen Lehrling, d. poln. sprach. Zeugnisfotos u. Gehaltsang. erw. Joseph Holländer, Santer.

1 tücht. Verkäufer (Konfektionair) sucht für seine Filiale pr. sofort zu engagiren. Goldene 18, Elbing (Inhaber A. Vieber), Photograph. nebst Gehaltsanprüch., evtl. persönl. Vorstellung erw. [1302]

1 tücht. Verkäufer per 1. Oktober wünscht [1176] J. J. Schumann, Zinn-, Manufaktur- und Modewaaren. 1199) Für mein Herren-Konfektions-Geschäft suche ich per 1. Oktober

2 tücht. Verkäufer. Offerten nebst Zeugnisfotos, Photographie und Angabe der Gehaltsanprüche an S. Lewin, Gelfentirchen. 624) Für mein Manufaktur-Gesch. suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, flotten

Verkäufer der auch best. Kundsch. zu bed. versteht u. der polnisch. Sprache mächtig ist. Den Meldungen sind Photograph., Zeugn. u. Gehaltsanprüch. beizufügen, auch findet ein Volontär oder Lehrling sofort Aufnahme. Mode-Wazar E. Sembriski Nachf., Simon Daniel, Lud. Dttvr.

1274) Suche per 1. resp. 15. Oktober für mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer mos. wie auch einen Lehrling. J. M. Werner, Dt. Krone.

1212) Für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suchen wir 1. Oktober cr. einen tüchtigen, christlichen Verkäufer welcher auch das Dekoriren der Schaufenster versteht. Solche, die der polnischen Sprache mächtig, erhalten den Vorzug. Thier & Stockmann, Wätow, Bez. Köslin.

883) Ein tüchtiger Verkäufer findet in meinem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft dauernde Stellung, — und ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, findet Gelegenheit, das Geschäft bei mir gründlich zu erlernen. Nur junge Leute christlicher Konfession und der polnischen Sprache mächtig finden Berücksichtigung. Eduard von Tucholka, Eensburg.

Suche per 1. Oktober cr. für mein Eisenwaaren-Geschäft in Bromberg einen tüchtigen, brandstündigen, christlichen ersten Verkäufer der polnischen Sprache mächtig, Meldungen mit Angabe der Militärverhältnisse und Gehaltsanprüche brieflich mit Aufschrift Nr. 947 an den Geselligen erb.

1203) Ein äußerst tüchtiger Verkäufer jüngere Kraft, welcher die Branche genau kennt, findet in der Abtheilung Herren- und Knaben-Konfektion unseres Geschäfts sofort Placement. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten an Gebrüder Simon, Plauen i. Voigtl.

1080) Suche für mein Manufaktur-Geschäft in Vettfedernhandlung einen soliden, trennen, tücht., d. poln. Spr. m. Verkäufer. Julius Gerjon, Danzig.

Für m. Kolonialw.-Gesch. suche per 1. Oktober einen tüchtigen jungen Mann. Meldung. mit Gehaltsanprüchen u. Zeugnisfotos verb. brieflich mit Aufschrift Nr. 1166 durch den Geselligen erbeten.

1041) Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. Okt. einen jungen Mann. Ernst Haase, Schlochau Wrt.

1013) Suche für mein Material- und Destillationsgesch. ein. solid. jungen Mann der fürsich seine Lehrzeit beendet hat. Paul Schröder, Graudenz.

1289) Für ein großer Kolonialwaaren- u. detail-Geschäft wird per 1. Oktober d. J. ein junger Mann gesucht, d. sich für den Besuch d. Stadt u. Landkundschaft eig. Nur wirkl. tücht. Leute w. berücksichtigt. u. sind Off. sub G. L. 333 postl. Elbing einzur. Zeugnisfotos erforderlich. Retourmarke u. Agent. verb. Gehaltsanprüch. bei freier Station bitte angeben.

1000) Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich p. 1. Okt. cr. ein. älter., solid. jungen Mann. Selbstiger muß flotter Expedient und der polnischen Sprache mächtig sein. Zeugnisfotos, Religionsangabe erwünscht. Briefm. verb. A. Vlad, Allenstein Dttvr.

848) Ein tüchtiger junger Mann guter Expedient, findet in meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft per 1. Okt. cr. Stellung. Gehalt u. Nebereinkunft. Retourmarke verbeten. B. Spelling, Stolp i. P.

941) Suche per sofort einen jungen Mann, Materialist und einen jungen Mann, Manufakturist beide der poln. Sprache mächtig, für mein Manufaktur-, Material- und Schenkgesch. Moriz Cohn, Damerau, Kr. Culm.

1190) Zum 1. Oktober findet ein tüchtiger, älterer Kommiss der auch poln. spricht, Stellung. S. J. Goldschmidt, Filieine, Eisenwaarenhandlung.

1266) Suche per 1. Oktober einen tüchtigen, älteren Kommiss mit guten Referenzen. Polen wollen sich bewerben. H. Gräb, Kolonial- u. Spirituswaaren, Bromberg, Neuer Markt 3.

1305) Suche f. m. Manufaktur-Gesch. pr. sof. ein. jung. Kommiss. Erwünscht Gehaltsanprüch. b. freier Station u. Zeugnisfotos. Max Scheidemann, Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 10/11.

Suche zum 1. resp. 15. Oktober einen jüngeren Kommiss der im Bierverlag u. Restaurat.-Geschäft Beschäft. weiß, der deutschen u. polnischen Sprache mächtig ist u. selber mit Hand anlegen muß, auf dauernde und gute Stellung. Angebote mit Zeugnisfotos und Gehaltsanprüchen unt. Nr. 945 beford. die Expedition des Geselligen.

1112) Für m. Eisen-, Kolonialwaaren- und Spiritusgeschäft suche per sofort od. 1. Oktober einen tüchtigen, brandstündigen Kommiss mosaischer Konfession, der poln. Sprache mächtig. Julius Glans, Dnt. Freimarken verbeten.

1238) Suche z. 1. Okt. e. älteren, erfahrenen Kommiss der poln. Sprache mächtig, für ein ländliches Material-Geschäft. C. Jacobus, Braut.

806) Einen durchaus tüchtigen, selbstständig arbeitenden Destillateur welcher mit allen vorkommenden prakt. u. theoretischen Arbeiten durchaus vertraut ist und bereits mit gutem Erfolg in Likör-Fabr. selbstständig thätig war, sucht v. 1. Oktober d. J. unter Angabe des Gehalts bei freier Station Walter Toffel's Nachfols., Allenstein in Dvr.

883) Ein tüchtiger Gehilfe der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Kolonialwaaren-Geschäft zum 1. Oktbr. Stellung. Max Caspari, Lud.

Ein Volontär mosaisch, der polnischen Sprache mächtig, findet per 15. Septbr. unter günstigen Bedingungen Stellung bei M. Michalowitz & Sohn, Herren- und Damen-Konfektion, Brielen Westpr.

Tücht. Bautechniker von sogleich gesucht. Meldungen mit Zeugnisfotos und Gehaltsanprüchen werden brieflich m. d. Aufsch. Nr. 1214 durch den Geselligen erbeten.

1312) Von sofort sucht zwei unverheirathete Brenner Brennereiverwaltung. Wichorsee bei Klein Cawite, Kreis Culm.

Zum sofortigen Antritt wird ein verheiratheter, gut empfohl. Brenner gesucht. Meld. nebst Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsford. briefl. mit Aufsch. Nr. 1213 an den Gesell. erbeten.

1173) Einen tüchtigen, jüngeren Uhrmacherschleifer sucht von gleich oder 1. Okt. J. Klimages, Uhrmach., Margrabow a. Dvr. Dasselb. kann sich auch ein ordentlicher Lehrling melden.

Buchdruckergehilfen bei bestehenden Anstalten zum 27. d. Mts. für dauernd gesucht. Meldungen mit Gehaltsanprüchen erbeten. 1547 A. Gonschorowski, Johannisburg.

1088) Suche p. 1. Okt. ein. tüchtig. Friseurgehilfen. Derselbe muß bereits längere Zeit in größeren Geschäften thätig gewesen sein. Firma Th. Salomon, Thorn, Culmerstraße.

Suche zum 1. Okt. ein. tüchtig. Friseurgehilfen. Otto Hampel, Theaterfriseur, Bromberg.

968) Ein jüngerer Auditorgehilfe, der in Märzarbeiten bewandert ist, findet zum 1. Oktober Stellg. Paul Liebert, Danzig, Langgasse 66.

2-3 Malergehilfen finden sofort Arbeit bei [1003] Meinh. Franz, Maler, Culmjee.

9978) Suche zum sofortigen Antritt einen jungen Weizer-Gehilfen Gehalt 15 Mark monatlich und freie Station. A. Schulz, Molkerei, Zempelburg Wrt.

6 Malergehilfen sucht für dauernde Beschäftigung (Winterarbeit) beim Infastr. Kojernen-Bau Osterode Rob. Soente, Maler, Dt. Culau.

Tücht. Malergehilfen finden bei 13 Mark Wochenlohn sofort Arbeit. Winterarbeit zugesichert. 1142 Otto Thimm, Reidenburg.

Tücht. Malergehilfen stellt sofort ein [1196] C. Bistorz, Lautenburg Wd.

1191) 6 bis 8 Malergehilfen sucht von sofort und später bei hohem Lohn, dauernde Beschäft. F. Schlenke, Malermeister, Schwab a. W.

Malergehilfen sucht bei hoh. Lohn (Winterarbeit). Keiseflohen erstatet. F. Freitag, Strasburga Wrt.

Ein Weizergehilfe der das Weizen übernimmt, zum 1. Oktober d. J. geiht in [619] Zutrighen v. Kobbelsbude.

1084) Suche zum 15. Septbr. einen selbstständig arbeitenden Wagenladner. E. Zimmermann Wwe., Bromberg, Peterstr. 5.

Ein Wagenladner (auch verheirath.), der selbstständig arbeit. kann, find. dauernde Stell. bei hoh. Lohn, Winter- u. Sommer Beschäftigung. E. Gröning, Wagenfabr., Inowrazlaw [440]

Tücht. Wagenladner auch Schleifer, find. dauernde Beschäftigung. [986] Wagenfabrik von C. F. Hill Inhab. H. G. Kolley, Danzig.

1188) Zwei tüchtige Sattlergesellen verlangt C. Dornbluth, Dt. Krone.

890) Dominiun Grob-Jantch bei Roienberg Westpr. sucht für sofort einen in Fildarbeit geübten Sattlergesellen zu dauernder Beschäftigung.

971) Tüchtige Böllhergesellen zur Aufertigung von Spiritusgefunden, finden im Altord dauernde Beschäftigung. W. Sultan, Spiritfabrik, Thorn.

Fischergesellen finden dauernde Beschäftigung für Winter bei R. Hubrich, Grabenstr. 27 od. 39 im Neubau.

Schneidergesellen auf Stück u. Wade find. sogle. dauernde Beschäftig. bei [1259] C. Adloff, Marienwerder.

961) 2 bis 3 tüchtige Ofenseker finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei G. Danneweski, Saalfeld Dv. Heisegele wird nach 3-wöchentl. Arbeit veranlagt.

Bier Ofenseker sucht von sofort [984] A. Czerwinski.

2 Schuhmachergefell. können sof. eintr. auf dauernde Arbeit bei C. Schalkowski, Friedrichshof Dttvr. [903]

849) Ein tüchtiger Treppenbauer findet in meinem Zimmergesch. dauernde Stellung. Nur solcher wolle sich melden. A. Schlamin, Zimmermeister, Stolp i. P.

1254) Ein tüchtig. zuverlässig. Heizer auch unverheirathet, findet sofort Stellung. Meldungen mit Gehaltsanprüchen an R. Dörting, Barower Mühle b. Maffow.

Zucht, Schlosser-Gesell.
können sich melden. R. Thomaß,
Schlossermeister, Thörn. 1904
970] Ein tüchtiger
Schmied
findet vom 11. November d. J.
Stell. i. Stein v. Kal. Blumenau.
972] Zwei tüchtige
**Hufbeschlag-
schmied-Gesellen**
sowie zwei tüchtige
**Stellmacher-Gesell. u.
Stellmacherlehrlinge**
verlangen von sofort
R. Somanst, F. Pawlic,
Thörn, Dürrenstraße Nr. 10.
1244] Drei tüchtige
Alempner-Gesellen
findet sofort dauernde Beschäftigung.
Albert Kubner & Sohn.
1 Stellmacher-Geselle
findet von sofort dauernde Be-
schäftigung. [1186
G. Woyu, Biewiorken.
Ein Windmüller
polnisch und deutsch sprechend,
kann sofort eintreten. [1179
Dom. Z. Babianten
ver Fr. Stargard.
Ein unverheirateter
Müller-Geselle
für Wassermühle, sucht sofort
Stell. Letzte Stelle als Wägen-
führer. Meldungen unt. Nr. 991
an den Geielligen erbeten.
1184] Einen tüchtigen, ordentl.
Windmüller-Gesellen
sucht von sofort G. Aurath,
Lindenthal bei Kal. Kehlwalde.
1130] Suche zum 1. Oktober f.
meine Hochwindmühle einen
tüchtigen, zuverlässigen
Müller-Gesellen
der bei freier Station auf
Kaffee arbeitet.
W. Zimmermann, Gütsbesitz,
Gr. Seewis Wpr.
Ein Bäcker
und ein [1178
Windmüller-Geselle
können von sofort eintreten bei
Weichert,
Braniswalde Wpr. (Post-
und Bahnstation.)
**Zigarren-
und Wickelmacher**
finden dauernde lohnende Be-
schäftigung. [1251
H. Schuster, Tschel.
Steinseher
finden bis zum 31. Oktober in Be-
schäftigung bei S. G. G. [1315
1 Gärtner-Gehilfen
sucht zum 1. Oktbr. Sanbelsgärtin.
Neuber, Christburg Wpr.
1082] Dom. W. W. W. bei
Schönsee Wpr. sucht von sofort
einen unverheirateten, polnisch
sprechenden, selbstthätigen
Gärtner
der zeitweise in der Wirtschaft
thätig sein muß. Gehaltsanpr.
und Zeugnisabschriften einzu-
bringen.
Ein firmer Schütze
zum Abschluß von ca. 2000 Me-
büchern wird gegen Schußgeld
mit freier Station vom Dom.
Glemboke bei Kuschnitz, Bez.
Bromberg, sofort gesucht. [1076
1034] Gesucht per 1. Oktober
tüchtiger Inspektor
unverb., evang., der poln. Sprache
mächtig, Dienstverb., Anfangs-
gehalt 600 Mk., bei fr. Station.
Grocholzin bei Gm.
Die Gutsverwaltung.
396] Suche vom 1. Oktbr. einen
jungen, soliden, tüchtigen
Inspektor
der auch in Buchführung bewand.
sein muß. Gehalt 300 Mk. und
freie Stat. exkl. Wäsche u. Betten.
F. Krüger, Administrator,
Walla Wpr.
1211] Ein tüchtiger, energischer
Wirtschaftsbeamter
mit nur guten resp. langjährigen
Zeugnissen kann sofort oder 1.
Oktober d. J. eintreten in G. d.
bei Leibnitz. Gehalt 500 Mk. u.
Dienstverb.
1275] Zum 1. Oktober findet
ein deutsch u. poln. sprch., energ.
und gut empfohlener
2. Beamter
Stellung. S. Sendelesohn,
W. Loßz, a. n. o. v. B. Janowitz
Bez. Bromberg.
1046] Ein unverheirateter
Wirtschaftsbeamter
über auch die Hofwirtschaft zu
übernehmen hat, findet zum 1.
Oktober d. J. Stellung. Vor-
stellung erforderlich.
Dom. Artichau
v. Straichin-Prangsdin Wpr.
1007] Suche von möglichst einen
tüchtigen, zuverlässigen
Inspektor
für ein Nebengut, welches unter
meiner Leitung zu bewirtschaftet
ist. Oberinspektor K. Hejter,
Draulitzen b. Grünhagen Wpr.
1279] Einen zuverlässigen,
energieichen, unverheirateten
Wirtschaftsbeamten
gegen ein Anfangsgehalt von
300 Mk. nebst freier Station,
zum 1. Oktober, sucht die
Gutsverwaltung Proskitz
bei Pörsitz auf Rügen.

Für ein größeres Gut in Westpr.
wird ein alterer
Inspektor
mit 1000 Mark Gehalt zum 1.
Oktober gesucht. Meld. briefl.
mit Aufschr. 1270 an den Gesell.
1485] Von sofort wird ein ev.
der poln. Sprache mächtig, thätig.
Wirtschaftsbeamter
gesucht. Gehalt 300 Mark exkl.
Wäsche. Dom. Trzimb. Kroczno,
Kreis Löbau Westpr.
1019] Ein junger, tüchtiger
Inspektor
direkt unter dem Prinzipal, wird
zum 1. Oktober gesucht. Gehalt
300 Mk., vollst. Familienanschluß.
Administrator Wiebe, S. S. u.
B. Gr. Stargard, Kr. P. u. B.
9859] Auf dem Dom. Puggers-
schow wird zum 1. Oktober
resp. sofort zur Erternung
der Landwirtschaft ein
Cleve
aus guter Familie gesucht.
Pension 300 Mark pro Jahr.
Dom. Puggerschow
bei Gr. Janowitz i. Pom.
790] Für Mitte Oktober suche
für hies., mit Entschaltungsapp.
und beveil. Bottichfabr. ein-
gerichtete Brennelei einen jung.
Mann, nicht unt. 17 J., ev., als
Cleven.
Schulz, Brennerei-Verwalter,
Neugrabia.
1268] Ein tücht., nicht, erster
Wirth
kann sich zu Martini d. J. mit
einem Echarwerker melden.
Hofleben bei Schönsee.
1169] Dom. Gr. Wellischw.
Kreis Rosenber. i. Westpr., sucht
zu Martini d. J. ein zuverlässig.
Aushütterer
einen verheirateten
Schäferknecht
sowie mehrere
Institute
bei gutem Lohn und Deputat.
1185] Ein tüchtiger, fleißiger
Knecht
der mit zwei Pferden adern und
im Winter noch 7 Stück Rindvieh
füttern muß, findet bei 180 Mk.
Lohn jährlich Stellung in Forst-
haus Jonsdorf bei Altsfelde
Kreis Marienburg Wpr.
Dahlmann, Kgl. Forstausseher.
500 Erdarbeiter
finden bei sofortigem Eintritt
lohnende Winterarbeit bei Bau-
unternehmer Varnich in Thörn.
Anmeldungen auf der Baustelle
bei Post 5a. [510
1128] Unsere Kampagne be-
ginnt am Dienstag, den
22. September.
Die Annahme der Ar-
beiter findet am
Montag, den 21. September
Morgens 8 Uhr
statt.
Legitimationspapiere, so-
wie die Karten für Zu-
validitäts- und Altersver-
sicherung sind mitzubringen.
Arbeiter unter 21 Jahren
müssen ein Arbeitsbuch
aufweisen.
Zuckerfabrik Culmsee.
Einen Lehrling
mit guten Schulkennntnissen sucht
für sein Kolonialwaren- u. De-
stillations-Geschäft für sofort [874
Robert Müste,
Dt. Krone Westpr.
Ein Lehrling
Sohn adth. Eltern, f. Material-
u. Destillationsgesch. v. 1. Okt. gef.
52] E. Krönig, Dirschau.
Wolkerei-Lehrling
findet sofort o. später Aufnahme
zur gründlichen Erlernung des
Wolkereifaches mit Vollbetrieb
bei 1 1/2-jähriger Lehrzeit und 90
Mark Zulage. [1202
Wolkerei-Genossenschaft
Güldenhof in Posen.
Zwei Lehrlinge
für meine Bäckerei, werden von
sofort, auch später, gesucht. [1227
A. Lange, Neuenburg Wpr.
Lehrling
Sohn ordentlicher Eltern, suchen
für unter Glas-, Porzellan-,
Wirtschaftswaren- u. Be-
leuchtungs-Magazin. [748
E. Rubin & Sohn.
Stettin.
1129] Suche für meine Apotheke
zum 1. Oktober e. **Lehrling**
unter günstigen Bedingungen.
E. Seeger, Bären-Apothete.
Ein Lehrling
kann eintreten bei [1317
Gabriel, Bäckerei-Gruppen.
Zwei Lehrlinge
und einen Volontär
suche für mein Tuch-Lager er-
groß & en detail, sowie Herren-
Garderoben- und Maßgeschäft,
zum sofortigen Eintritt. [1310
Adolf Wolff, Graudenz.

886] Für mein Zigarren-
engros & detail-Geschäft
suche ich per 1. Oktober einen
Lehrling
aus ausländiger Familie.
Otto Bloch, Bromberg,
Hauptstr. Nr. 8.
Für ein Kolonialwaren- und
Destillations-Geschäft werden zum
Eintritt per 1. Oktober zwei
Lehrlinge, Söhne achtbar.
Eltern, mit guter Schulbildung,
geacht. Diefelben erhalten auch
vollständige Ausbildung in der
Destillation und in Kontrakt-
arbeiten. Meldungen brieflich
mit Aufschr. Nr. 1006 an den
Geielligen erbeten.
Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, findet in
meinem Kolonial-, Destillations-
waren-, Wein-, Tabak-, Zigarren-
und Destillations-Geschäft von
sofort oder später Stellung.
E. von Breekmann,
Culmsee.
Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, findet
in meinem Destillations-, Kol-
onial-, Eisenwaren- und
Baumaterialien-, auch De-
stillations-Geschäft gleich-
zeitlich Stellung. Gute Schulbildung
erforderlich. [851
Johannes Krupka,
Neufahrwasser.
883] Ein junger Mann aus an-
ständiger Familie, kann unter
günstigen Bedingungen zum 1.
Oktober eventl. früher
als Lehrling
hier eintreten. Offert. an den
Inspektor der Molkerei Püßig.
884] Für mein Stabeisen-, Eisen-
waren- u. Baumaterialien-Geschäft
suche ich zum möglichst
baldigen Eintritt einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Franz Jäger, Thörn.
478] Für mein Kolonialwaren-,
Destillations- und Mehl-Geschäft
suche zum sofortigen Eintritt
einen Lehrling
Sohn anständiger Eltern.
R. Walter,
Bromberg-Schwedenhübe.
Frauen, Mädchen.
1091] Suche als **Stütze**
zum 1. Oktober d. J. eine Stelle.
Sohn in Stellung gewesen, gute
Zeugnisse. Gest. Offert. bitte an
die Exped. des Reichelboten in
Neuenburg Wpr. zu richten.
841] E. anst. Mädch. a. g. Fam.,
kath. Konf., i. Schneid-, Wäscheab-
glanzplätt., Handarb., gebirt, a. i. d.
h. häusl. G. thät., i. v. 2. Okt.
d. J. o. p. Stell. a. Näht. Off.
unt. S. J. 30 postl. Königs Wpr.
1228] E. jung., geb. Mädch. f.
Stellung als **Ainderfräulein**
s. i. od. 15. Okt. Meldung, bitte
zu richten an G. G. u. W.
Willeberg bei Marienburg.
1208] Gesucht für eine tüchtige
Meierin
die bei uns gelernt und welche
wir empfehlen können, zum 15.
Oktober cr. Stellung. Zentral-
Molkerei Schönfeld Westpr.
Wirtschaftsleiter.
Altenst. ält. Frau, tücht., in
all. häusl. Arbeit erf., gute Zeugn.,
sucht s. 1. Okt. b. ält. Fr. Stell.
Meld. briefl. mit Aufschr.
Nr. 1225 b. d. Geielligen erbet.
Junges Mädchen
welches Buch gelernt hat, sucht
zur weiteren Ausbildung Stellg.
Meldg. verb. briefl. m. Aufschr.
Nr. 1220 b. d. Geielligen erbet.
Ein junges Mädchen
sucht baldige Stellung als
Lernmädchen der Küche in
einem größeren oder mittleren
Hotel. Offerten unt. L. S. 110
a. d. Exped. d. Hohensteiner Post
in Hohenstein Wpr. [1195
Eine hädt. Wirthin
in gef. Jahren, mit guten Zeug-
nissen, sucht Stell. Meldg. unt.
P. S. 100 postlagernd Elbing erb.
1300] **Ainder. 1. Kl. und**
son. Erzieh. s. i. v. 15. Okt. Stell.
in Püßig, Handarb., Schulunt. erf.
Meld. unt. M. E. 10 postl. Thörn erb.
E. Wirtschaftspräsident, in
geleit. Fahr., die 5 J. e. selbstst.
Stell. innegeh., pers. i. Haus u.
Küche, sucht s. 15. Okt. Stell. s.
selbstst. Führ. des Haush. Auch
würde gerne die Erzieh. mütterl.
Kinder mit übernehmen. Mel-
dungen brieflich mit Aufschr.
Nr. 746 an den Geielligen erb.
917] Ein j. Mädchen, 22 Jahre
alt, aus anst. Familie, sucht
zur weiteren Ausbildung in der
Wirtschaft eine Stelle als
Stütze der Hausfrau
mit etwas Gehalt. Meld. erbet.
unt. Nr. 1000 postl. Witz Wpr.
1280] E. anst. Wirthin, 60 J.,
sucht b. geringem Gehalt leichte
Stelle. Offert. unt. A. R. an
d. "Alte Zeitung" i. Elbing erb.
1285] Eine geb. Dame, gef. Alt.,
d. e. Kurus f. d. v. Buchführung,
Stenogr. u. Schreibmach. absovb.
hat u. durch forig. Fleiß u. Neb. sich
vervollst. hat, f. b. fr. Stat. u. beid.
Gehaltsanpr. passende Stellung.
Off. erb. u. W. M. 35 a. d. J. Anst.
d. Geielligen, Danzig, Joveng. 5.
Junges Mädchen
aus guter Fam., welches 1/2 Jahr
die Wirtschaft erlernt hat, sucht
s. 1. Oktbr. St. Off. a. d. W. u. e.
Bärwalde bei Partschin.

Ein junges Mädchen
sucht Stellung im Komtoir od.
an der Kaffe. Meldg. u. Nr.
1239 an den Geielligen erbeten.
Eine Bugarbeiterin
welche schon selbstständig ge-
arbeitet hat, im Komtoir mit
thätig sein möchte, wünscht Stell.
Meldungen unter G. M. postl.
Briefen Wpr. erbeten.
1157] E. geb. j. Mädch., w. 23 J. b. e.
alt. Dame, läng. als 1 Jahr in e.
gr. Pfarrb. als Stütze thät. war,
sucht ähnl. Eng. Da sich dies, noch
mehr wirtsch. Kenntn. aneignen
möchte, wird wenig a. Gehalt als
auf Familienanschluß gesehen.
Gest. Offert. unter M. M. postl.
Kulowönen erbeten.
Eine ältere, sehr tüchtige
Erzieherin
welche auch Knaben im Latein
f. Quarta vorbereitet, sucht neues
Engagement zum 1. Nov. Meld.
unt. Nr. 1237 an den Geielligen.
E. Mädch. aus anst. Familie,
arbeitsl. in jed. häusl. Thät.
(auch Schneidern) erfahren, sucht
Stell. auf ein Gut als Stütze
d. Hausfr. u. WM 113a. d. J. Anst.
Ann. d. Ges., Danzig, Joveng. 5.
1062] Ein j. sein. Mädch., w.
das Geschäft erlern. will, i. v. 1.
Okt. St. i. sein. groß. Galanterie-
u. Kurzw. Gesch., wo es fr. St.
eintreten könnte. Offerten erb.
unter H. S. 30 postl. Gold-
feld b. Bromberg.
1194] Suche vom 1. od. 15. Okt.
für 1 Mädchen von 11 und 2
Knaben von 6 Jahren eine evgl.
gevr., musik. Erzieherin bei 300
Mk. Geh. Meld. a. d. Bef. Kapellm.
Kl. Ballowken b. Neumark Wpr.
221] Eine l. ev., anpruchstose
Erzieherin wird für zwei
Mädchen in einer Stadt Westpr.
gesucht. Meldung mit Zeugnis-
abschriften und Gehaltsanpr.
unter S. M. 12 Postamt Stra-
burg Westpr. postlag. erbeten.
262] Eine geprüfte, evangel.
Erzieherin mit bescheiden.
Ansprüchen wird gesucht für vier
Kinder von 8-12 Jahren. Mel-
dungen mit Gehaltsanprüchen
unter C. W. W. postlagernd
Bronislaw erbeten.
1141] Suche zum 1. Okt. eine
Aindergärtnerin
2. Klasse für ein Mädchen von 6
Jahren.
Frau D. Wannow, Hansfelde
bei Melno.
1081] Suche zum 1. Oktbr. oder
später für meine 7jährig. Tochter
eine gevr. evangelische
Aindergärtnerin I. Kl.
die bereits mit Erfolg unterrichtet
hat. Meldung in Handarbeit erw.
Zeugnisse, Gehaltsanprüche und
Photographie einzuliegen an
Frau von Klitzing, Gemel
b. Brechlan Wpr.
1206] Suche s. 1. Oktbr. eine
Aindergärtnerin
III. Klasse für vier Kindern im
Alter von 8 bis 3 1/2 Jahren.
Diefelbe muß etwas Hausarbeit
übernehmen und in der Wirth-
schaft behülflich sein.
Frau Melida Segall,
Wutowitz Westpr.
943] Zum 1. Oktober suche ich
eine tüchtige
Aindergärtnerin
II. Klasse zur Aufsichtigung
und Pflege eines Knaben von 9
Jahren, zweier Mädchen von 4
und 2 1/2 Jahren, später ist noch
ein Knabe von 5 1/2 Jahren zu be-
aufsichtigen. Gehalts-Ansprüche
und Zeugnis-Abschriften sind
zu richten an
Frau Martha Schaeber,
Rittergut Birkenfelde b. Jnin.
1215] Gesucht zum 1. Oktober
eine evangelische
Aindergärtnerin
1. Klasse mit bescheidenen Anspr.
zum Unterricht für 2 Knaben
und zur Aufsichtigung der
Zünger. Zeugnisse und Gehalts-
anprüche an Postst. W. W. 35
argund bei Poln. Gelzin erbeten.
1181] Wünsche von sof. e. tücht.
Buchhalterin
anzustellen. E. Behn,
Zugener, Grüner Weg.
1187] Zwei tüchtige
Berkaufnerinnen
(Christin), in der Kurz-, Weiß-
und Wollwarenbranche verstant,
der polnischen Sprache mächtig,
finden per 15. September oder
1. Oktober dauernde Stellung.
Den Meldungen sind Zeugnis-
abschriften, Gehaltsanprüche u.
Photographie beizufügen.
Gustav Romahn,
Culm a. W.
Als Berkaufnerin
f. e. Materialwaarengesch. in e.
Kirchdorfe, verbund. mit Gast-
u. Schankwirthsch., wird in der
Branchen erfahrene, anst.,
ehrl. Mädchen vom 1. Okt. cr.
gesucht. Nur beste Zeugn., deren
Abdr. erbeten wird, und poln.
Sprache Beding. Meld. werden
briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1172
b. d. Geielligen erbeten.
Tüchtig. Berkaufnerin
kann sofort oder 1. Oktober in
meinem Woll-, Kurz- u. Schnitt-
waarengeschäft eintreten bei fr.
Station. E. Streblow,
1278] Landsberg a. W.

1236] Für m. Manufaktur- und
Kurzwaaren-Geschäft suche eine
tüchtige Berkaufnerin.
E. Ehrlich, Arnswalde.
1204] Für die Abtheil.
Damen- und Mädchen-
Konfektion suchen wir
mehrere tüchte
Berkaufnerinnen
der sofort zu engagiren.
Meldungen möglichst
mit Photographie und
Angabe der Gehalts-
Ansprüche erbeten.
Gebrüder Simon,
Flauen i. Voigtl.
1242] Für mein Buch- u. Mode-
magazin suche ver sofort äußerst
tüchtige, der poln. Sprache mächt.
Berkaufnerinnen.
Bertha Loeffler.
1311] Für mein hier z. erricht.
Schuhwaaren- engros & detail-
Geschäft suche v. 1. Oktober eine
tüchte Berkaufnerin.
Off. m. Phot. u. Zeugn.-Abschr.
erb. E. Lewin, Graudenz.
1257] Zum sofortigen Eintritt
resp. 1. Oktober suche noch eine
Berkaufnerin
für meine Kurzwaaren- und
Wäsche-Abtheilung.
Kaufhaus M. E. Leiser, Thörn.
1301] **Bus-Direktice** f. f. m.
Busabtheil., sow. einen **junger**
Mann für m. Manufaktur- und
Wäsche-gesch. Meld. m. Phot., Zeugn.
u. Gehaltsanprüchen erbet.
G. Braich, Sommerfeld Wpr.
502] Suche per 15. Septbr. eine
tüchtige, selbstthätige
Bugarbeiterin
welche seinen Bus arbeiten kann
u. der deutschen und polnischen
Sprache mächtig ist. Meldungen
bitte Gehaltsanprüche sowie
Zeugnisse beizufügen.
Franz Marie Wolff,
Culmsee Wpr.
1245] Tüchtige
Zuarbeiterinnen
werden sofort verkauft
Bertha Loeffler.
787] Ein ausländiges, junges
Mädchen suche ich ver sof. oder
zum 1. Oktober als Berkaufnerin
für mein sein. Fleisch- u. Wurst-
waarengesch. S. A. Hoffmann,
Dampf-Wurstfabr., Bromberg.
1001] Eine ältere
selbstthätige Person
mit bürgerlicher Küche vertraut,
zu einem einzelnen Herrn auf ein
Vorwerk als Wirthin gesucht.
Gehalt 150 Mk. und freie Stat.
Antritt 1. Oktober cr. Meldg.
erbittet die Gutsverwaltung
Wutowitz, Stat. Terespol Wpr.
Ein anst. Mädchen
das die Kasse in mein. Material-
u. Kurzwaaren-Geschäft,
ohne Schank, zu führen hat,
außerdem in der Wirthschaft be-
hülflich sein muß, wünsche zu en-
gagiren. Familienanschluß Be-
dingung. Meld. nebst Gehalts-
anprüchen an die Exped. d. Ges.
unter Nr. 1043 erbeten.
Anständiges, gewandtes
Mädchen oder Frau
wird zur Verwaltung einer
Wohn-Restauration zum 1. Ok-
tober gesucht. 50 Mark Kaution
erforderlich. Meldungen brief-
lich mit Aufschr. Nr. 1005 an
den Geielligen erbeten.
2 jung. Mädchen
ev., d. sich b. keiner Arb. scheuen,
finden liebevolle Aufnahme zur
Erlern. d. Wirthsch. a. d. Lande.
Meld. u. Nr. 895 a. d. Ges. erb.
1170] Suche von sofort ein
freundliches, anst., einf., junges
Mädchen
zum Bedienen der Gäste und
Hilfe in der Wirthschaft. Wenn
möglich Photographie einzuliegen,
an Frau Wwe. Schröder,
Marienburg, Gymnasialstr. 2.
1198] Für meine Bahnhofs-
wirtschaft suche vom 1. Oktober
ein bescheidenes, anst., junges
Mädchen.
Dasselbe muß Kenntnisse im Haus-
halt haben und im Handarbeiten
bewandert sein. Gehalt 120 Mk.
Off. unter H. 20 postl. Bahnhof
Wischowwerder Wpr.
Ein junges, israelitisches
Mädchen
welches Maschinennähen versteht,
zur Stütze der Hausfrau gesucht.
Demselben ist Gelegenheit gebot.,
das Manufakturwaaren-Geschäft
gleichzeitig zu erlernen. Famil.
Anschluß. Meld. nebst Photogr.,
Ansprüche und Lebenslauf briefl.
mit Aufschr. 1205 an den Gesell.
1189] **Gesucht für mein**
Schuhwaaren-Engros- und
Detail-Geschäft ein
Lehrmädchen.
Polnische Sprache erwünscht.
H. Littmann, Kiesenburg.
1272] Suche zum 1. Oktober ein
gebildetes, junges
Mädchen
zur Stütze. Etwas Handarbeit
erwünscht. Familienanschluß u.
100 Mk. Taschengeld pro Jahr.
Frau Kennemann, W. a. s. e.
b. Fiederborn i. Pommern.
1276] Ein junges, hüb.
Mädchen
als Stütze der Hausfrau sucht
Louis Kunz, Strimm.

1207] Zum 1. Oktober suche
für's Geschäft ein ausländiges
Mädchen
Sibin. Diefelbe muß in freier
Zeit auch im Haushalt zur Hand
geben. Voller Familienanschluß
zugleich. Meldungen mit Pho-
tographie u. Gehaltsanprüchen, an
S. Jarek, Pleschen,
Magaz. f. Haus- u. Küchengesch.
Brauchtendige bevorzugt.
1273] Zur Stütze der franten
Hausfrau wird ein ordentliches,
fleißiges, älteres
Mädchen od. Wittve
ohne Anhang sofort gesucht, selbige
hat 2 Kühe zu melken u. 3 Kinder
z. verhe. Familienanpr. zugew.
Sankowski, Brennereiführer
Swaroschin.
1095] Ich suche s. 15. Oktobe
ein ausländiges **Mädchen**,
welches etw. schneidern kann, zu
groß. Kindern. Gest. Meld. mit
Zeugnisabschr. an Frau Amt-
richter Winkler, Thörn.
1264] Für meine Hofwirth-
schaft suche von sofort ein an-
ständiges, anpruchstloses
junges Mädchen
welches auch nähen muß, als
Stütze der Hausfrau. Gehalts-
anprüche erbeten.
G. Sultan, Golub Wpr.
1092] Zum 1. Oktober eine er-
fabrene, gut empfohlene
Meierin
gesucht, welche mit Alpha-Seva-
rator vertraut ist u. das Melken
u. Käsebereiten zu beaufsichti-
gen. Meld. nebst Gehaltsanpr.
an das Dom. Dwidz bei Fr.
Stargard erbeten.
Für eine Käserei in Ostpreußen
wird eine junge
Meierin
gesucht, die ihre Lehrtzeit beendet
hat. Meldungen erbeten unter
Nr. 853 an den Geielligen.
944] Zum 1. Oktober suche ich
eine tüchtige **Wirthin**, die
in der feinen Küche perfekt ist,
ebenso in der Federviehzucht.
Milkwirthschaft ist nicht vor-
handen. Gehaltsanprüche und
Zeugnis-Abschriften sind einzu-
liefern an
Frau Martha Schaeber,
Rittergut Birkenfelde b. Jnin.
1292] Eine bescheid., gewissenh.
Wirthin
wird zum 6. Oktober gesucht.
Zeugnisabschriften, Gehaltsan-
sprüche zu richten an
Frau Weise, Brigenwalde
b. Peterswalde Wpr.
Eine Wirthin
wird gegen 210 Mark jährliches
Gehalt zum 1. Oktober gesucht.
Zeugnisse an [8475
Dom. Breitenfelde
b. Hammerstein.
Eine Wirthschafterin
oder ein besseres Dienstmädchen
von einem Beamten in einer
kleinen Stadt gesucht. Meldung,
mit Photographie verb. briefl.
mit der Aufschr. Nr. 1200 durch
den Geielligen erbeten.
1271] Für die Führung der
Kasino-Wirtschaft zum 1. Oktob.
bei 300 Mk. Geh. und fr. St. eine
Wirthin
gesucht. Nur Bewerberinnen nicht
zu jugendlichen Alters mit vor-
züglichen Zeugnissen wollen sich
melden. Offizier E. Schweif-
Wulfst. des Jäger-Bataillons
Graf Dorf, Ortelsburg Wpr.
Welt. evgl. Wirthin
mit guten Zeugnissen, in allen
Zweigen der Landwirtschaft und
feiner Küche gründlich erfahren,
tren. ehrl. und fleißig, suche s.
1. oder 15. Oktober. Anfangs-
gehalt 240 Mk. Meld. m. Zeugn.
bitte zu senden an [1114
Frau Rittergutsbes. Schneider,
Schrob, Kr. Dt. Krone.
1077] Suche von sofort oder
1. Oktober eine
tüchtige Wirthin
sowie ein brauchbares
Stubenmädchen.
Offerten mit Gehalts-Ansprüch.
Kosenfelde b. Bobowow.
Zum 1. Oktober cr. suche eine
tüchtige, jüngere, evangel.
Hotel-Wirthin.
Meldungen mit Gehaltsanprüch.,
Zeugnissabschr. u. Altersangabe
werden brieflich mit Aufschr.
Nr. 1144 b. d. Geielligen erbet.
Zum 1. Oktober ds. J. wird
eine tüchtige, erfahrene, ältere
Restaurationsköchin
für ein größeres Bahnhofsresta-
urant gesucht. Meldungen mit Ge-
haltsanprüchen und Zeugnisab-
schriften verb. briefl. m. Aufschr.
Nr. 1093 b. d. Geielligen erbet.
901] Ordentl., tüchtiges
Küchenmädchen
zu Martini d. J. gesucht in
Engelsburg.
Gesinde Amme
sucht bei 80 Thaler Lohn von
sofort Ernst Gebcke,
Allenstein.
Borzügliche Amme
sucht bei hohem Lohn [1980
Div. Fiarr. Straub, Thörn III
Eine kräftige Amme
bei hohem Lohn von sofort ge-
sucht von Fr. Hermann,
1249] Unterthornert. 24.

„Thuringia“

Verficherungs-Gesellschaft in Erfurt.

1886 Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Vaterlande Herrn

Adolf Fensel in Dt. Eylau

die Agentur unserer Gesellschaft für die Feuerversicherungsbranche übertragen haben und bitten, sich in allen, dieselbe betreffenden Versicherungs-Angelegenheiten der Vermittlung des genannten Herrn gefälligst bedienen zu wollen.

Danzig, im September 1896.

Die General-Agentur der Thuringia.
M. Zerneck.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittlung von Anträgen auf Feuerversicherungen aller Art zu billigen Bedingungen.

Die Prämien sind angemessen und fest ohne Nachschußverbindlichkeit.
Prospekte, Antragspapiere und allgemeine Versicherungs-Bedingungen stehen unentgeltlich zu Diensten.

Dt. Eylau, im September 1896.

Adolf Fensel, Agent der Thuringia.

Kapitalien

Kündbar wie unkündbar, jeder beliebigen Höhe zum zeitgemäßen Zinsfuß für Städte, Kreise, Gemeinden aller Art, Volkswirtschaften, Industrien größeren Umfangs, unter besonders günstigen Bedingungen auch für die Landwirtschaft.

Paul Bertling, Danzig.

959 Wer Heilung sucht, wende bei seinem Leiden die Naturheilkunde an. Alle Krankheiten, besonders Frauenleiden, auch in veralteten Fällen, werden von mir mit bestem Erfolge behandelt.

Frau Valerie Kettlitz.

Prakt. Vertreterin d. Naturheilkunde, Bromberg, Elisabethstr. 15.

Carl Beermann's

Patent-Breitjäemaschinen
Schubwalzen-Drillmaschinen
Polylary- u. Norm-Zweischaaerspüße
Stiften- und Schlagleisten-
Glatstrodrescher
für 1 bis 2 Pferde-Bespannung.

Rohwerke

in verschiedener Größe und Ausführung,
allgemein als gutgehend anerkannt,
empfehle
1893/6

Carl Beermann's Filiale, Bromberg.

Kartoffeldämpfer neuester Konstruktion

sehr billig und dauerhaft gearbeitet, sehr bequem zu handhaben, geringster Brennmaterialverbrauch, Lieferung auf Probe.
Ferner empfehle:
1560

Rohwerke u. Dreschmaschinen, Reinigungsmaschinen, Drillmaschinen, Saxonia Normal ein- u. zweischaarige Pflüge, Eggen neuester Konstruktion, Ringelwalzen, Rübenheber, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Dampfdreschmaschinen, Milchzentrifugen Gerätschaften, f. Hand- u. Göpeltetrieb.
Habe die Maschinen auf Lager u. verkaufe zu billigen Preisen.
Preislisten gratis und franko.

Emil Hoffmann, Maschinenhandlung, Graudenz, Blumenstraße Nr. 2.

Cirka 10300 Stück Zug-Harmonika's

mit meiner in verschiedenen Ländern patentirten, in Deutschland patentamtlich geschützten, unter D. R. P. Nr. 4262 eingetragenen und von mir selbst erfundenen Clavier mit Spiral-Tasten-Federung sind bereits seit 3 Monaten (Mit. Juni, Juli 1896) verkauft. Nicht eine Reclamation wegen Brechen oder Zahmwerden meiner neuen Tasten-Federung ist in dieser Zeit eingegangen. Ich garantiere nach wie vor 10 Jahre für diese Feder!



1000 Mark!!
zähle ich demjenigen Fabrikanten oder Händler, welcher mit dem Nachweis erbringt, daß er die gleiche Anzahl Zug-Harmonika's in dem oben angegebenen Zeitraum an Private abgesetzt hat. Ein weiterer Beweis für die Vorzüglichkeit meiner Instrumente wird dadurch überflüssig; Jedermann wird die Ueberzeugung gewinnen, daß man im größten Geschäfte in der Regel auch am besten und billigsten kauft!

Für nur 5 Mark 70 Pfg. verfehle ich meine bekannten, vorzüglichen Instrumente mit obiger patentamtlich geschützter Federung versehen, 2-tönig mit Orgelton, 10 Tönen, 40 breiten Stimmen, 2 Klaffen, 2 Register, offener Klavier mit einem breiten Klaffschub, gutem starkem Holz mit 2 Doppelbälgen, 2 Quas tern, fortwährenden Klaffen, mit Stahl-Gehäusen und brillanten Nickelbeschlägen. Größe dieses Recht-Instrumentes 35 cm.
Dasselbe Instrument: 3-tönig mit 8 Registern Nr. 750. Dasselbe Instrument 4-tönig mit 4 Registern Nr. 850. Reparatur und Selbstlernschule unsonst, Porto 80 Pfg. Man bestelle beim Erfinder Heinz. Suhr in Neuenrade.

Zur bevorstehenden Hühnerjagd: Spezialität

Hahnlose Selbstsp.-Hühnerflinte Mod. 96, Gewicht 5 1/2 Pfd. N. v. Dreyse, Sommerda.

Cravatten-Fabrik
Blömer & Co.
St. Louis-Cresfeld 25.
Billige Bezugsquelle all. Arten Cravatten. Auf Verlangen postfreie Zusendung von Stoffproben u. illustr. Preisliste. 129

Musikinstrumente und Saiten aller Art liefert billigst unter Garantie die Fabrik **Güßel & Hübner**, Markneukirchen, Sachsen. Cataloge frei.

Bitte Annonce einsehen!
sonst Versand per Nachnahme oder vorherige Kassa.
Die Stahlwaaren-Fabrik von
C. W. GRIES in SOLINGEN
versendet zur **Probe franko** an die Leser des „Graudenz-Blattes“ ein Prima-Rasirmesser wie Zeichnung, mit schwarzem Griff, von feinstem engl. Silberstahl geschmiedet, fertig zum Gebrauche
Nr. 54, fein hobl geschliffen p. St. M. 1,50.
Nr. 55, extra fein „ „ „ 1,75.
Feines Etui mit Goldrand „ „ „ 0,20.

Klinge magnetisch!
Ca. 2/3 natürl. Größe.

Jedes Messer mit meinem Fabrikstempel 5 Jahre Garantie!

und verpflichtet sich der Besteller, das Messer nach 8 Tagen unfrankirt retour zu schicken oder den Betrag dafür einzusenden.
Ort und Datum (deutlich) Name und Stand (leserlich)

Nichtgewünschtes bitte durchzukreuzen. Briefmarken, auch ausländische, nehme ich in Zahlung. Preisbuch mit Zeichnungen meiner sämtlichen Fabrikate verjende umsonst und franko.
Sämtliche Waaren versende sofort ab Lager.

Siebrecht & Schoppe

Mechanische Spinnerei und Weberei
Einbeck, Prov. Hannover
Lieferer als Spezialität für die Landwirthe, Gutsbesitzer, Domänen etc. 1714

wasserdichte Wagen- und Waggondeden,
fertige Diemenpläne,
Erntelaten u. Getreidebände, wasserdichte u. wollene Pferde-
decken. Speziell machen wir die Herren Gutsbesitzer pp. noch
darauf aufmerksam, daß wir flächig, Beeden und Wolle, für welche
wir in unserer Spinnerei regelmäßigen Bedarf haben, zu höchsten
Tagespreisen in Zahlung nehmen.
Man verlange Muster und Preisliste.

Die grosse silberne Denkmünze

der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
für neue Geräthe 1895 erhielt die neue
Milchenträhmungs-Maschine
8475 „Patent Melotte“.

Leistung pro Stunde:
300-350, 150, 100 Liter

Ausführungen kompl.
Molkerei-Anlagen
mit dänischen,
Balance-Centrifugen u.
Alfa-Separatoren,
Molkereimaschinen-Fabrik
Eduard Ahlborn
Filiale Danzig.

Illustrirte Preislisten gratis und franko.

Prima Anthracit-Nusskohlen

sowie sämtliche Sorten Maschinen-, Heiz- und
schmiedekohlen offerirt zu billigsten Tagespreisen
Rud. Freymuth, Danzig,
Hundegasse No. 90.
9816]

Nothlauf der Schweine, Milzbrand

der (Hunde etc.) werden auf das
Zuhiere (Hunde etc.) Erfolgreiche
bekämpft durch die Pasteur'schen Schwämmchen. Auf-
träge führt prompt aus das untersteamt. Aufsucht stehende
Laboratorium Pasteur, Stuttgart.
Auskunft, ausführ. Prospekte usw. kostenlos u. portofrei.

Triumph- Sicherheits- Rasirmesser

beites der Reizzeit,
Verletzung beim
Rasiren unmögl.,
per Stück 3 Mk.
50 Pfg. direkt aus der Stahl-
waaren-Fabrik von 19211
Chr. Niething,
Haan bei Solingen.
Illustr. Kataloge über sämtliche
Solinger Stahlwaaren gratis
und franko.

Drehrollen L. Zobel- Bromberg.

Wie man

seine Gesundheit am sichersten
wieder erhält, sich man am besten
in den vorerwähnten Schriften
über die Naturheilkunde von Dr.
Carl Reich: Band I. Die Wasser-
kurverfahren, Massage etc. 11.
II. Nerven- u. Rückenmark-
krankh. III. Magen-, Darm-
und Verdauungsstörungen.
IV. Asthma und Herzleiden.
V. Frauenkrankh. VI. Rheu-
matismus, Gicht, VII. Lungen-
u. Halskrankh. VIII. Zucker-
krankh. IX. Hämorrhoiden.
X. Fettleibigkeit. XI. Blut-
armuth, Magerkeit, allgemeines
Kränkheit, Herzleiden etc. Bb. I
2 Mk., II bis XI à 1 Mk. Direct von
G. Steinig, Berlin SW. 12, oder
durch alle Buchhandlungen.

Sterilisirte Kindermilch

für die Flasche 10 Pfg. von
meinem Milchwagen und in
der bekannten Niederlage ver-
käuflich. 12239
Gabriel, Väterstr., Gruppe.

10 Jahre Garantie!

leiste ich für
d. Brechen od.
Erfahren d.
Fahnenfedern
u. Konzert-
Zug-Horn.
„Westfalia“

Eine solche Harmonika, 2-tönig,
10 Takt, 2 Regist., 2 Doppelbälge,
20 Doppelstimmen, 2 Jubalt., offen.
m. Mittelstab unlegte Klaviatur,
2 Doppelbälge m. stählern. Gebläse-
schon, 36 cm groß, stark gebaut u.
leicht spiel., kostet bei mir nur
5 Mk. Mit Glodenp. 5 Mk.
50 Pf. 3-tönig m. 3 edlt. Regist.
nur 7 Mk. 50 Pf. 4-tönig
m. 4 edlt. Regist., Gr. 38, nur
Mk. 9. M. 2 Klav. (19 Takt.)
4 Bälgen, 4-tön. Orgelstimmt., Gr.
38 cm, nur Mk. 12. Ver-
sandt geg. Nachnahme. Selbst-
lernschule und Kiste unsonst.
Porto 80 Pfg. Man bestelle b.
gr. Harmonika-Exportant v.
Robert Husberg,
Neuenrade (Westfalen).

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co.**
Berlin, Neue Promenade 5,
empf. ihre Pianinos in kreuz-
sait. Eisenconstr., höchst. Ton-
fülle u. fest. Stimmt. Vers. frei,
mehrwöch. Probe geg. bar od.
Raten von 15 Mk. monatlich
an ohne Anzahlung. Preisver-
zeichniss franco. 1429

Garantie

leiste ich für meine
sämmtl. Stahlwaaren, welche an-
erkannt gut u. billig sind. Waare,
welche nicht gefällt, tausch. um od.
zahl. Geld zurück, dah. kein Risiko.
Ich offerire:
12 Stück schwarzer Griff,
12 Stück best. bis unten
durchgehend,
Fischgabeln
3 mal genietet nur Markt 4,00,
fein u. best. Sort. zu M. 5,50,
7,50, 9,50, 12 bis M. 25.- p.
Dus. P. Tafelmesser, ex. fi.
Waare, p. Stück zu M. 0,80,
1.-, 1,20, 1,50-2.-, Rasir-
messer hochfein, Hohlstahl incl.
Futteral mit Garant. p. Stück
M. 2.-, M. 2,50. Jed. gew.
Quant. gebe zu Dub.-Preisen ab.
Preis. üb. sämmtl. Stahlwaar.,
Gärt.-Werkz., Strieg., Pferde-
enthaar., Kaffeemühl. (D. H. W.)
Nid. u. Brit.-Waare etc. gr. u. fr.
Friedr. Mähler, Neuenrade Wf.
Siedervert., Haut. etc. üb. geucht.

Garantie

leiste ich für meine
sämmtl. Stahlwaaren, welche an-
erkannt gut u. billig sind. Waare,
welche nicht gefällt, tausch. um od.
zahl. Geld zurück, dah. kein Risiko.
Ich offerire:
12 Stück schwarzer Griff,
12 Stück best. bis unten
durchgehend,
Fischgabeln
3 mal genietet nur Markt 4,00,
fein u. best. Sort. zu M. 5,50,
7,50, 9,50, 12 bis M. 25.- p.
Dus. P. Tafelmesser, ex. fi.
Waare, p. Stück zu M. 0,80,
1.-, 1,20, 1,50-2.-, Rasir-
messer hochfein, Hohlstahl incl.
Futteral mit Garant. p. Stück
M. 2.-, M. 2,50. Jed. gew.
Quant. gebe zu Dub.-Preisen ab.
Preis. üb. sämmtl. Stahlwaar.,
Gärt.-Werkz., Strieg., Pferde-
enthaar., Kaffeemühl. (D. H. W.)
Nid. u. Brit.-Waare etc. gr. u. fr.
Friedr. Mähler, Neuenrade Wf.
Siedervert., Haut. etc. üb. geucht.

Das Bild. Gebüdh. Kinderw. Verand- haus Franz Kreski Bromberg empfehle

sein vorzügliches Fabrikat
von Kinder-Wagen von
12-100 Mk. an bei frucht-
freier Lieferung. 17259

Stellung niedrigerer theilhatte Bezugs- quelle. Dankschreiben für vorzüg. Bedienung treffen täglich ein. Illust. Preisl. gratis u. franco.

1168] Dem. Gr. Bellschwit,
Kreis Roienberg i. Westpr. ver-
kauft in diesem Jahre 400 bis
500 Harte

Kiefern

100-120 Jahre alt. Auch sind
in den beiden nächsten Jahren
noch ca. 300 Stämme abzugeb.
Anfragen sind zu richten an
Die Gutsverwaltung.

Trodene Bappelbretter

in allen Stärken, bis 1,0 m breit,
verkauft billigst. 11024
A. Meseck, Etm.
Dampfbägelwerk.

Echt russische Zuchtenhäfte

offerirt
A. Les'er, Soldan Däbr.,
Zuchtenverlagsgesellsch.
13987
15 Jahre Garantie

leiste ich für das Brechen
oder Zahmwerden der Zahnenfedern
meiner konzert. Zieh-Harmonika
„Triumph“ Diese Harmonika
hat 10 Takt, 2 Register, zwei
Doppelbälge, 20 Doppelstimmen,
2 Klaffe, 2 Jubalter und 75 brill.
Nickelbeschläge, Stahlstückenfeder,
woburd der Balg unverwundlich
wird. Extra starke Zahnen-
federung, wofür ich 15 Jahre
Garantie leiste. Leichte An-
sprache, 35 cm groß, offene Klaviatur,
2-tönig, prächtige Musik.
Der Preis dieses Instruments
beträgt nach wie vor bei mir
nur Markt 5,00, damit ein Jeder
Käufer sein muß. Ein hoch-
feines Instrument mit 3 Re-
gister und 2-töniger, prächt-
voller Orgelstimmt., verkaufe ich
schon zu M. 8.- Selbstlern-
schule und Verpackung zu jeder
Harmonika gratis. Porto 80 Pfg.
Jahreid. Anmerkungs-schreiben
liegen vor. Man kaufe daher
nur direkt beim leistungsfähigen
Musik-Exportant v. **Wihl.
Mähler, Neuenrade (Westf.)**.
Nichtgefallendes nehme zurück,
daher kein Risiko. 130

Bradschneidemasch. „Triumph“

unentbehr. f. jed. Haush. Gußeis.
Geit., vol. Holzpl. u. f. Stahlmesser
fein bronc. p. St. M. 5.- 1/2. 80 Pfg.
vernichtet 6-12 Pfl. gr.,
mit Vertikalvorricht. M. 1.- mehr.
W. Prantzen, Kemscheid-Hafen. Nf.

Geldverkehr.

6000 Mark

werden von sofort auf eine
sehr sichere Hypothek geucht.
Meldungen werden brieflich
mit der Aufschrift Nr. 740 an
den Geselligen erbeten.

Auf ein größ. städt. Grundstück,
Taxwerth 59600 Mk., werden
hinter 20000 Mk. ad 1 sofort od.
zum 1. Oktober

5-6000 Mark

à 4% p. a. geucht. Hypothek in
jeder Beziehung sicher. Meld.
briefl. unter Nr. 615 an die
Erbed. des Gesell. erbeten.

19- bis 20000 Mark

auf ein städtisches Grundstück in
Graudenz à 5% zu leihen ge-
sucht. Das Geld steht notdürftig
sicher. Meld. briefl. mit Aufschr.
Nr. 885 an den Gesell. erbeten.

30- bis 35000 Mark

ländlich à 4% hnt. Bankgeld, auf mehr.
Jahre fest, innerhalb 2/3 des nach-
weist. Werthes vom Käufer gei.
Off. erb. sub M. W. 115 Jnl.-Ann.
d. Gef. D a z i g. Koveng. 5 121

Ein Dokument 6000 Mk. 5%, ein Dokument 3000 Mk. 5%, sind hinter 21000 Mk. Kirchen- gelber a. e. Mühlengrundst. mit 180 Mrs. Acker, etw. über 1/3 der gerichtl. Tage v. fogl. z. übernehm. Meld. br. u. 1064 an den Gesell.

1000 Mark

geg. gute Zins. u. monat. Abzahl.
Meld. unt. Nr. 1058 a. d. Gesell.

Beamter sucht gegen Sicher-
heit Darlehn auf 1 Jahr in
Höhe von

1000 Mark

gegen gute Zinsen und aus-
reichende Sicherheit. Meld. briefl.
mit Aufschr. 1053 an den Gesell.

6000 Mark als Darlehn

sucht e. Beamt. bei 6% p. a. und
viertelj. Abzahl. von 30 Mk.
Gefällige Offerten sub S. A. 51
postl. Ludwigsort Däbr.

Gebild. Dame, Witwe, welche befäh. Erlang. ihr. Vermögens den Rechtsweg zu beidseitigen Zwecken ist, bittet ob. Dienst. um ein Darlehn von 900 Mk. Meldungen brieflich m. Aufschr. Nr. 913 an den Gesell. erbeten.

Kapitalist

zur Anlage einer Glas-
fabrik in Westpr. von einem
gebiegenen Fachmann ge-
sucht. Meld. briefl. mit Auf-
schr. Nr. 1121 an den Gesell.

1303] Gesucht ein Fischrecht oder ein Fischer als Kompagn. mit 1500 Mk. Einlage. H. Kowalewits, Fischereivacht. in Blumenthaland, b. Wolfstein.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Zur Unterscheidung essbarer von schädlichen Pilzen. Alle mildigen Pilze sind verdächtig. Die giftigen Pilze haben, wenn man sie zwischen den Fingern zerbrüht, einen unangenehmen Geruch.

Gegen den Wurmstich

bei Äpfeln oder Birnen ist reiner Spiritus von 90 Grad ein gutes Mittel. Kostbare Obstsorten, die an Spalieren gezogen werden, sind vom Wurmstich zu retten, wenn man nur einige Tropfen Spiritus auf die Stelle bringt, wo die Schale angebohrt erscheint.

Vertilgung der Ohrwürmer.

Man beziehe vom Fleischer Hufe von Kühen und Kälbern und stelle diese mit dem offenen Ende nach unten an den von diesem Ungeziefer besuchten Orten auf. Jeden Morgen können dann die über Nacht sich darin ansammelnden Ohrwürmer herausgeschüttelt und vernichtet werden.

Hübsche Ampelpflanzen

Kann man auf einfache Weise erlangen, wenn man 6-8 Samenförderer von wohlriechenden spanischen Wicken in einen Topf legt und die Pflanzen, wenn sie stark genug sind, in die Ampeln mit gutem leichtem Boden versetzt. Die Oberfläche wird dann mit grünem Moos bedeckt.

Wachstuchstoffe zu reinigen.

Auf ein wollenes Fleckchen träufelt man etwas Petroleum und reibt die Stoffe damit ab. Sie werden davon sehr schön rein und glänzend, während sie bei Anwendung anderer Flüssigkeiten meist fleckig und streifig werden.

Schneeweisse Zähne

erhält man durch Anwendung von Schwarzbrotzrind, welche man reibt und röstet und dann die Zähne damit putzt.

Liebe und Mitleid.

10. Forts.] Novelle von C. Gerhard.

Hertha mußte lächeln über den herzigen, naturwüchigen Brief ihres Schwesterleins und mit rechter Freude traf sie alle Vorbereitungen zum Empfang ihres Lieblings. Endlich kam die Abendstunde, in der Elly in Berlin anlangte.

Zubelnd und doch mit Thränen in den Augen, lagen sich die Schwestern nach so langer Trennung in den Armen, abgerissene Worte der Begrüßung tauschend. Zu Hause, als die erste Erregung sich gelegt, fanden sie Mäße, sich zu betrachten, und fanden sich sehr verändert.

"Kleinstes!" sagte Hertha zärtlich, "wie bist Du groß und liebreizend geworden! Ein Kind noch warst Du, als ich Euch verließ, und ein bildhübsches, schlantes Mädchen halte ich nun in den Armen!"

"Du Hertha, Du willst mich eitel machen, oder vielmehr noch eitel, als ich es nach Hanschens Ansicht, welcher behauptet, ich ginge an keinem Spiegel vorbei, ohne hineinzufragen, schon bin! Das ist freilich arge Verläumdung; ich hielt mich indessen für leidlich aussehend, wie ich Dir gestehen muß, aber nun, da ich Dich anschau -"

Hertha schloß ihr den Mund mit einem Kusse. "Still, Kind, wir werden uns doch nicht Schmeicheleien gegenseitig sagen."

"Es ist aber keine Schmeichelei, sondern reinste Wahrheit, wenn ich Dir die Versicherung gebe, daß Du die Schönste im ganzen Lande bist, wie es im Märchen heißt. Nur eines besremdet mich in Deinem lieben Gesicht; ich sehe da so herbe, ernste Linien um Deinen Mund, wer hat sie Dir hineingezeichnet?"

"Ach, Liebchen", werthe Hertha ab, "frage nicht! Obgleich der gute Gott mich hier so sichtbar geleitet, hatte ich doch auch trübe Stunden zu durchkämpfen."

"Arme Hertha, so ist es die Sehnsucht, die Dich so traurig gemacht!"

"Du hast recht, die Sehnsucht!" wiederholte Hertha mit schwerem Ton. Dann aber lenkte sie gleich das Gespräch auf Mutter und Geschwister, und Elly berichtete über alles, was die Schwester wissen wollte, sehr eingehend; nur von sich selbst hatte sie wenig zu erzählen.

"Ich bin ein so unbedeutendes kleines Ding, von dem es nichts zu sagen giebt", sagte sie lächelnd, "und habe kein anderes Talent, als auch alle innig zu lieben!"

"Und das ist das höchste, welches Du besitzen kannst, mein Herzblättchen", erwiderte Hertha bewegt.

Ellys Ungeduld, die Schönheiten von Berlin kennen zu lernen, war so groß, daß sie gleich am nächsten Tage mit Hertha ihre Forschungsreise antrat. Es war für diese ein Gemüß, der Schwester ungekünsteltes Entzücken, ihre naive Freude an allem, was die Hauptstadt Interessantes in Natur und Kunst bietet, zu beobachten. Sie waren beide im Genießen sehr verschieden; während Hertha die Schönheit, wo sie ihr auch entgegentrat, still in sich aufnahm und auf sich wirken ließ, jubelte Elly ihren Beifall stets in freudigen Worten heraus.

mit ihr in ihrer reizenden, harmlosen Art, und half ihr nicht selten bei den häuslichen Beschäftigungen. Auch bei Professor Hellmuths, bei denen sie Hertha eingeführt, war sie bald ein gern gesehener Gast.

Mit großer Spannung sah sie der Ankunft des Bildhauers entgegen und richtete zahlreiche Fragen über ihn an Hertha, ohne zu ahnen, welche Qual sie der Schwester damit bereite. Endlich schrieb Werner, daß er nach Abschluß des sehr vortheilhaften Verkaufs der "Pietà" und Annahme mancher werthvoller Aufträge in Berlin wieder eintreffen würde. Hertha erlebte, als Frau Cornelius dieses erfreut erzählte; Elly aber umtanzte die alte Dame und rief jubelnd: "Ach, das ist ja prächtig, herrlich! Nun wollen wir aber auch die ganze Wohnung und die Werkstatt schmücken, mit Blumen und Lorbeern umkränzen, damit der große Künstler hier würdig einzieht."

"Sie liebes, gutes Kind, sprechen mir aus der Seele; ja, wir wollen meinem Werner einen festlichen Empfang bereiten."

Der Bildhauer hatte geschrieben, daß er gegen Abend ankommen würde; als Hertha am Nachmittag aus der Schule kam, fand sie die beiden Damen wirklich beschäftigt, die Zimmer mit Laub und Blumen zu schmücken. Elly glänzte vor Erregung und Eifer und sah in ihrem einfachen blauen Kleidchen mit den gerötheten Wangen allerliebst aus.

"Sieh, Hertha, diese Verschwendung einer zärtlichen Mutter", rief sie der Schwester entgegen. "Sogar Rosen hat sie für ihren Sohn besorgt; ich habe aus ihnen einen Kranz gewunden und hänge ihn um die Apollbüste, die Herr Werner so sehr lieben soll. Ist das Gewinde nicht schön?"

Sie hob den Kranz hoch, als wollte sie ihn sich auf das blonde Köpfchen drücken; in demselben Augenblicke wurde hastig die Thür geöffnet und in ihrem Rahmen erschien Werner, der einen früheren Zug benutzt hatte. Sein erster Blick fiel auf Elly, die lächelnd, erröthend und unbeschreiblich reizend in dieser Verwirrung noch mit dem Rosenkranz da stand. Er lächelte ebenfalls; dann begrüßte er seine Mutter und ließ sich Elly vorstellen. Hertha aber, von jähem Herzklopfen befallen, war verschwunden.

"Du böser Werner!" schalt Frau Cornelius lachend. "Du störst uns durch Deine überraschende Ankunft in unseren großartigen Empfangsvorbereitungen und mußt nun auf Transparente und ähnliche schöne Dinge verzichten; den Rosenkranz wird Fräulein Elly Dir aber reichen. Du warst ja vorhin ganz versteinert bei ihrem Anblick; sicher kam Dir wieder eine künstlerische Idee."

"Ich kann's nicht leugnen, das gnädige Fräulein war eine reizende Verkörperung der Freude."

"Und Du möchtest sie natürlich als solche modelliren."

"Beinigstens das Köpfchen", antwortete er lächelnd.

"Wie, Sie wollten wirklich? Sie scherzen? Aber meine unregelmäßigen Züge und meine Stumpfnase sind es ja gar nicht werth, in Marmor verewigt zu werden!"

"Nicht nur die klassische Schönheit erfreut das Auge des Künstlers."

"Aber das Sihen ist wohl ein wenig langweilig?" Er sah amüßigt zu ihr nieder. "Ich würde Sie jedenfalls nur um einige Sitzungen zu einer kleinen Thonstizze bitten, da Sie ja, wie Mutter mir schrieb, nicht lange mehr hier bleiben und meine Zeit sehr besetzt ist. Es hindert uns aber gar nichts, uns diese Stunden durch Plaudern interessanter zu machen."

"Ach, ich darf dabei reden? Und ich glaubte, ich müßte stumm, in feierlicher Würde dasitzen. Das würde mir schwer gefallen sein, denn ich bin eine kleine Plaudertafel, wie Sie bald merken werden. Also abgemacht, Herr Bildhauer!"

Sie machte ihm eine neckische Verbeugung, tänzelte amuthig im Zimmer umher, die Ausschmückung desselben vollendend, und erzählte Werner, welchen Eindruck Berlin auf sie gemacht.

Als Hertha endlich, sehr blaß, zum Abendessen erschien, sah sie mit Staunen, wie schnell ihre Schwester mit Werner bekannt geworden war, und als sie von der beabsichtigten Modellirung hörte, durchzuckte sie plötzlich ein jäher Schmerz, ohne daß sie sich über die Ursache desselben Rechenschaft geben konnte.

Sie war sehr still und Werner, der anfangs angeregt gesprochen, verstummte auch allmählich. Oft ruhte sein Blick mit ernstem, forschendem Ausdruck auf Hertzas Antlitz, und in Beiden erwachte mit schmerzlich süßer Gewalt die Erinnerung an einen andern Abend, an dem sie sich zum ersten Male gegenüber gesehen und die seelische Uebereinstimmung so warm empfunden hatten.

Hertha war während Ellys längerer Anwesenheit zu ihrem Bedauern sehr beschäftigt. Sie malte zum nahen Weihnachtsfeste für ihre Mutter und Ida von Tauern wunderhübsche Pastellbildchen und so konnte sie nicht immer den Bitten Ellys, mit ihr auszugehen, folgen, sondern überließ die Begleitung der Schwester Frau Cornelius oder Frau Hellmuth. Werner war des lieblichen Mädchens Führer in den Museen. Zwar erkannte Elly seine Mühe dankbar an, aber weißt Du", gestand sie Hertha, "er spricht zu sehr als Fachmann und konnte es heute zum Beispiel durchaus nicht begreifen, daß ich einem abscheulichen Torso keinen Geschmack abzugewinnen vermochte. Ich war schließlich so müde und abgepannt, daß ich gar nichts mehr hörte und sah. Hier zu Hause ist Werner auch viel gemüthlicher; da geht er so lebenswürdig auf meine oft kindischen Ideen ein und wir plaudern zuweilen sehr angenehm, wenn Du armes, geplagtes Wesen in der Schule bist."

Hertha hörte diesen Ergüssen still zu; sie begriff es nicht, daß es sie immer peinlich berührte, wenn Elly mit Werner so vertraulich wie mit einem alten Freunde sprach.

Nach längerem Besammensein mit der jüngeren Schwester fand sie, daß diese sich doch in der Trennungszeit sehr verändert hatte. Wohl war Elly gewöhnlich munter und neckisch, hatte Hundert Scherze und Witze im Köpfchen und tänzelte wie eine Wachtel in den Zimmern umher, aber es kamen auch Stunden, in denen sie schweigend,

mit gefalteten Händen am Fenster saß und zum Winterhimmel aufblickte. Hertha sah dann zuweilen ein weiches, glückliches Lächeln um ihren lieblichen Mund spielen und zuweilen Thränen aus den strahlenden Augen perlen. (F. f.)

Verchiedenes.

Der Leibarzt des Emirs von Afghanistan ist die Engländerin Fräulein Dr. Hamilton. Im letzten Jahre besand sie sich im Gefolge des Schahada zum Besuche ihrer Heimath. Hier erwarb sie sich das Modell eines Stalles für Kälber, welche zur Erzeugung von Kalblimphen dienen. Nach ihrer Rückkehr nach Kabul zeigte sie das Modell dem Emir und erklärte ihm die Methoden der Impfung und Lymphegewinnung direkt vom Kalbe. In jedem Frühjahr wird Afghanistan von einer heftigen Pockenepidemie heimgeführt, der ein Fünftel aller Kinder zum Opfer fallen. Der Emir wurde durch die Auseinandersetzungen Miß Hamiltons von der Wirkung der Schutzpockenimpfung so überzeugt, daß er öffentlich seine Absicht ankündigte, Kälberimpfungstationen in seinem Lande anzulegen. Zugleich forderte er seine Untertanen auf, ihn zu unterstützen, um die Impfung der Kinder allgemein durchzuführen. Zwei Ställe werden jetzt schon in Afghanistan gebaut. Miß Hamilton hat auch eine Apotheke in Kabul errichtet, in der täglich etwa 350 bis 450 Kranke Hilfe nachsuchen. In der Apotheke wird Miß Hamilton von einer geschulten Krankenpflegerin unterstützt, welche sie mit Genehmigung des Emirs aus England mitgebracht hat.

Briefkasten.

10 B. 1) Der Arzt ist mitgetommen, weil Sie ihn ausdrücklich verlangt haben. Wäre dies nicht gechehen, so hätte der Heildiener allein genügt, dessen Verwendung beim Sehen von Schwüpfköpfen Regel ist. Selbstredend müssen Sie jetzt Arzt und Heildiener bezahlen. 2) Die Post ist nicht verpflichtet, Duplikate der Abonnementsquittungen auszusenden.

M. S. Die Jahresmiete beläuft sich auf weniger als 150 Mk., es ist also ein schriftlicher Mietvertrag gar nicht erforderlich, der mündliche Vertrag bindet. Zeugen sind dabei nicht erforderlich, weil Sie den Abschluß des Vertrages zu leugnen nicht im Stande sind. Falls Sie nicht etwa mit Genehmigung des Vermieters einen Untermiether schaffen können, haben Sie für das ganze Jahr die Miete zu bezahlen.

J. B. Ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für den Verordnenen entrichteten Beiträge hebt der Wittve nur zu, wenn für ihn Beiträge mindestens 5 Beitragsjahre, also ununterbrochen seit dem Eintritte der Geseheskraft des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesehes, d. i. seit dem 1. Januar 1891, entrichtet worden sind. Trifft dies zu, so ist der Antrag auf Zurückstattung bei dem Landeshauptmann in Danzig auszubringen.

N. A. Handelt es sich um eine nicht freiwillige Veränderung Ihrer Umstände, wodurch Sie genöthigt sind, die Miete aufzugeben, so haben Sie alsbald zu kündigen und nur noch für das halbe Jahr vom 1. Oktober d. J. bis 1. Juli t. J. Miete zu zahlen.

M. Marw. Gefindemäcker, welche das Gefinde, welches schon in Diensten steht, unter irgend einem Vorwande zu deren Verlassen und Annahme anderer Dienste anreizen, werden das erste Mal mit 15 bis 30 Mk. Geldstrafe oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe bestraft und im Wiederholungsfalle von fernerer Vertheilung des Matlergewerbes ausgeschlossen.

S. N. Das Geseh lautet: "Krankheit der Krankheit des Viehs erst nach Ablauf von 24 Stunden nach der Uebergabe, so trifft der Schaden den Käufer, wenn nicht ausgemittelt werden kann, daß der Krankheitszustand schon zur Zeit der Uebergabe vorhanden gewesen ist." Für diesen Fall ist also das Attest des Thierarztes maßgebend.

E. N. Zur Zahlung der Jahresprämien haben Sie sich beim Eintritte in die betr. Lebensversicherungs-gesellschaft verpflichtet. Wenn Sie darauf antragen, wird Ihnen gestattet werden, die Beiträge halbjährig abzuführen. Das zwischen Ihnen und der Gesellschaft bestehende Rechtsverhältnis ist aus den Statuten zu ersehen, deren wesentliche Bestimmungen auf der Polize abgedruckt sind.

Thorn, 10. Septbr. Getreidebericht der Handelskammer.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzoßl.) Weizen marter, 135 Pfd. fein hochbunt 138 Mk., 130-31 Pfd. hell 135-36 Mk. - Roggen marter, 125 Pfd. 103 Mk. - Gerste feine Brauwaare 130-40 Mk., gute Mittelwaare 120-30 Mk. - Hafer kleines Angebot 112-15 Markt.

Bromberg, 10. Septbr. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen, alter, je nach Qualität 140-144 Mk., do. neuer 138-142 Mk., geringe Qualität mit Auswuchs unter Rotiz. - Roggen je nach Qualität 104-106 Mk. - Gerste nach Qualität 115-125, gute Braugerste 126-140 Mk. - Erbsen Futterwaare nominell, ohne Preis, Kochwaare 125-135 Mk. - Hafer alter 120-125 Mk., neuer 116-120 Mk. - Spiritus 70er 35,25 Mk.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 10. September 1896. Fleisch, Rindfleisch 33-60, Kalbfleisch 34-63, Hammelfleisch 42-57, Schweinefleisch 42-52 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 50-80, Sved 40-60 Pfd. per Pfund. Geflügel, lebend. Gänse junge - Enten, junge 0,90-1,15, Hühner, alte 1,00-1,60, junge 0,50-0,80, Tauben 0,30 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 3,00-4,50, Enten, junge, 0,80-1,80, Hühner, alte, 0,80-1,50, junge 0,30 bis 0,65, Tauben 0,25-0,30 Mk. per Stück.

Fische. Leb. Fische. Hechte 6-89, Zander 80-85, Barsche 35-60, Karpfen 63-70, Schleie 91-103, Hele 30-45, bunte Fische 40-57, Aale 56-75, Wels 43 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Dörselachs 100, Lachsforellen 68 bis 78, Hechte 38-61, Zander 55-62, Barsche 21-36, Schleie 59, Hele 21, bunte Fische (Blöße) 21-24, Aale 34-74 Mk. per 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Aale 0,60-1,30, Stör 0,54-0,82 Mk. p. 1/2 Kilo, Flundern 0,50-3,00 Mk. per Schock. Eier. Frische Normal-Landeier - Mk. p. Schock. Butter. Freise franco Berlin incl. Proviteur. Ia 112-115, IIa 103-108, geringere Hofbutter 90-95, Landbutter 80-85 Pfd. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westfr.) 40-65, Limburger 25-38, Alpkäse 10-65 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr., Rosen 1,00-1,25, weiße lange 2,00, weiße runde 1,75, blaue 1,75-2,00 Mk., Kohlraben per 50 Kgr. 1,20-3,00, Merrettig per Schock 9,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00-4,00, Salat tief. per 64 Stk. 0,50-0,75, Mohrrüben p. 50 Kgr. 1,00-1,50, Bohnen, grüne p. 1/2 Kgr. 0,02-0,10, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogr. 0,05-0,15, Wirtingtobl per Schock 2,00-5,00, Weißtobl per 50 Kilogr. 3,00, Rothtobl per 50 Kilogr. 4,00, Zwiebeln per 50 Kilogr. 2,50 bis 3,50, junge per 100 Stück-Bunde - Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 10. September.

Gerste loco per 1000 Kilo 108-180 Mk. nach Qualität gef. Erbsen Kochwaare 140-160 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 112-124 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Rüböl loco ohne Faß 50,0 Mk. bez. Petroleum loco 21,5 Mk. bez., September 21,5 Mk. bez., Oktober - Mk. bez., November -, Mk. bez., Dezember -, Mk. bezahlt.

„Continental-Pneumatik“, bester Radreifen.

564] Ich warne hiermit jede Dame vor Eheschließung mit dem Verführer J. G. in W. Kreis Strassburg Wpr. da ich Ansprüche an denselben bei Gericht geltend machen werde. O. K.

202] Umzugs halber beabsichtigt Unterzeichneter Mittwoch, den 16. September, von Vorm. 9 Uhr an, sein lebend. u. todt. Inventar an Ort und Stelle zu verkaufen. Laßke, Wudel b. Dittelschlin.

Wachholderbeeren offerirt billigst [1852] H. Hirschfeld, Johannisburg Dbr.

689] Sehr schöne schlesische **Zwiebeln** trocken, hell, fein u. haltbar, verwendet den Zentner zu 4 Mk. frei Bahnhofs Thorn gegen Nachnahme oder vorher. Kasse. Moitz Kaliski, Thorn.

Speisewiebeln verwendet stets zu den billigsten Preisen [1892] J. Wentzkowski, Gzerst Wpr.

Speisewiebeln (Schleische), à Ztr. Mt. 4, empf. 524] H. Spak, Danzig. B. Weit. genaue Bahnstat. angegeben.

1174] Ein gebrauchter, gut erhaltener **Dreischasten** von Marshall, zur Spferd. Maschine, veräußert in Sawlowitz bei Rehden.

2 Kartoffelgrabmaschinen wenig gebraucht, fast neu, sind, weil Leute hier genügend vorhanden, sehr billig zu verkaufen in Dom. Dittowitz bei Schönsee Westpreu. [1506]

Dank!
343] Ich lide viele Jahre an ein schweren **Unterleibsrantheit** und konnte nirgends Heilung finden.
Unter vielen Schmerzen mußte ich im Bette liegen, ohne Aussicht gesund zu werden, mein Arzt sagte, es sei Krebs.
Durch Behandlung des Herrn Dr. Hartmann, pract. homöopath. Arzt, jetzt in München, Bavaria-Ring 20, wurde ich im Jahre 1894 in 5 Wochen ganz gesund u. frei von allen Schmerzen, sodaß ich jetzher allen meinen Geschäften nachgehen kann und mich ganz gesund und munter fühle.
Blaubeyn Nr. d. 13. Juni 1896
Louise Schrade.


3594] Als Radikal-Berlinungs-Mittel von Ratten u. Mäusen empfehle stets frische **Meer-Zwiebeln** für Hausthiere ungiftig. Gebrauchsanweisung beiliegend. No. 90 Hg. Postl. franko. Dr. Höveler, Seiligenstadt (Sachsenfeld.)

Hohle Zähne erhält man dauernd in gutem, brauchbarem Zustande und schmerzfrei d. Selbstlombiren m. Künzels schmerzstillend. Zahnlitt. Flajch. f. 1 Jahr ausreichend, à 50 Pf. v. Fritz Kysor. [131]

Sie glauben nicht welche Wohlth. u. verschönernd Einfluß auf die Haut das taal. Wachsen mit: [17323] Bergmanns-Eucalypti- u. Seife v. Bergmann & Co. Dresden-Nadebn (Schuhm.). Zwei Bergm. hat. Es ist die beste Seife für zarten, rothweissen Teint, fow. gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. bei: Fritz Kysor, Paul Schirrmacher und Bienen-Apothek in Graudenz. Apoth. Warkentin & St. Szpitter, Zessen.

Gummi-Artikel Feinste Spezialitäten. Preislisten gratis. [7044] D. Eger, Dresden A. Sie haben vergessen, sich meine Preisliste über [6951] Gummi-Waaren kommen zu lassen. + Vd. gratis, als Brief gegen 20 Pf. R. Oschmann, Konstantz (Baden). M. 56.

Die Ziegeleiverk. Wengern b. Braunsvalde Wpr. verkauft **Ziegel** besten Materials zu 28 Mark pro Laufend ab Ziegelei oder Rogath-Kahn. Lieferung per Bahn (4 km) od. per Kahn unter Hinzurechnung der Transportkosten. Da Winterbetrieb, werden jederzeit größere Bestell. entgegengenommen.

Grosse Geldlotterie Das grosse Loos ferner **30 000 Mk.** insgesamt **Ein ganzes Original-Loos 3 Mk.** der Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe in Stuttgart. **100 000 Mk.** Haupt-Treffer **15 000 Mk.** **4340** Geldgewinne **Ein drittel Original-Loos 1 Mk.** Man bestelle sich, Bestellung zu machen. Zu bez. durch F.A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr-Packhofstr. 29. Porto und Liste 30 Pf. extra

19836] Von unserem als äuserst widerstandsfähig und besonders ertragreich bekannten **Wintergetreide** haben wir zur Saat noch abzugeben:
Pettuser Roggen . . . à Ztr. Mt. 7,50
Schwedischen 7,50
Probsteier 7,75
Steinweizen 7,80
Zeeländer 7,80
Nordstrand-Weizen 8,75
Dominium Domschlaf bei Sammerstein Westpr.

Zu kaufen gesucht.
1028] 50-60 Zentner **vicia villosa** und ebensoviele **Johanniroggen** kauft Dom. Alt Janischau bei Wepplin. Dff. nebst Probe erbet.

Häcksel oder Stroh 100-200 Zentner, suche zu kaufen. Heinrich Menard, Berent Westpreußen.

Lieferer Zopf Bretter 3/4" und 1/2" stark, einige Lohrhy zu kaufen gesucht. Gest. Offert. mit Angabe der Durchschnittsbreite und Länge unter Nr. 962 an den Geselligen erbeten.

Druckpumpe Wasserreservoir 200 Mtr., 1 1/2" Nöhren, gebraucht, aber noch gut erhalten, auch einzeln, zu kaufen gesucht. Meldungen unter Z. K. 3 postlag. Marienwerder erbeten. [1032]

Ein gut erhaltenes **Repositorium** zum Kolonialwaaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Meldungen mit Preis und Größe werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 1167 durch den Geselligen erbeten.

Sämereien.
9371] Ich kann jedem Landwirth meinen **Groß Zanther Saatweizen** eigene Frucht, empfehlen; dieses und voriges Jahr 18 Zentner vom Morgen, ohne Lager; die Tonne 160 Mark. Desgleichen **Pettuser Saatroggen** die Tonne 130 Mark. Proben zur Verfügung. von Dewitz-Krebs, Groß Zanther bei Rosenbergr Westpr.

Zu Ostaszewo bei Thorn ist Pettuser Saat-Roggen schöner Qualität zum Preise von Mark 130 p. Tonne abzugeben. [1296]

Offerire zur Saat:
Read gros-Weizen diesjähriger Ertrag 15 Zentner pro Morgen, 1958
Reutewiker Squear head - Weizen diesjähriger Ertrag 17 Zentner pro Morgen, der Tonne 170 Mk. Witte, Niemczif ver Wroslawten Westpr.

Vicia villosa (Sand- oder Winterwiese) offerirt [1255] Rudolph Zawadzki, Bromberg.

Schwedischen Roggen sehr winterhart und sehr ertragreich, zu Mt. 130 per Tonne und **Epp. Weizen** zu Mt. 150 per Tonne, verkauft zur Saat F. Rahm, Sultnowo b. Schwes (Weichsel) 18970

Viehverkäufe.
1051] In Wlewsk ver Lautenburg Westpr. stehen zum Verkauf:

4 Hapwallache 4 und 5 Jahre, 6" und 7" groß,
80 Hammwollmutterchafe 5 jährig.

1 starkes Ahsch-Füllen (Rothschimmel) verkauft [1014] Winkler, Starczeno.

1210] In Dominium Groß Genst bei Heinrichsdorf Ostpr. stehen 20 dreijährige und 10 zweijährige gut angelegte **Ochslinge** zum Verkauf. Dasselbst ist auch ein gut erhaltenes, komplettes **Schmiedehandwerkszeug** abzugeben.


B. H. Groeneveld Landwirth und Viehlieferant **Bunde in Dänemarks Original-Kassevieh** empfiehlt sich zur Lieferung von in allen Gattungen, sowie von 1/2- und 1/4-jährigen **Fohlen** des odenburger und hannoverschen Schlags franco jeder Bahnstation unter den billigsten Bedingungen. Auf allen Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft erhielt Preise, darunter Erste- und Siegerpreise. [200]

8282] Dänische Original importirte, prungfähige, schwarzbunte **Bullen** in bester Qualität, zu mäßigen Preisen, bei permanentem Bestand stets veräußert. **M. Marcus, Marienwerder.**

276] Einige erstklassige, sprungfähige **holländ. Bullen** verkauft sehr pre. swerth Dom. Kraftshagen bei Bartenstein Ostpreußen.

1253] 12 Stück zur Raft sich eignende, 2 1/2 jährige **Ochsen** stehen in Breitenthal bei Thorn zum Verkauf.


25-30 Däslinge und Bullen ca. 8 Zentner und 25-30 Kühe ca. 10 Zentner schwer, sowie zwei Bounnies 3 1/2 Jahre alt, dunkelbraun, gute Wasser, schnell und sicher, stehen z. Verkauf in Dom. Froedau bei Usdan Ostpr.

100 fette Schafe Durchschnittsgew., 120 Pfund, stehen z. Verkauf. Dom. Bieleit bei Bischofswerder Wpr. Sprungfähige und jüngere **Eber** der gr. Vorkshire-Rasse, sowie Saunen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Preisen. Dom. Kraftshagen, 6629] v. Bartenstein.

946] Aus der hiesigen Rambouillet-Stammherde sind mehr **sprungfähige Bode** zu verkaufen. Dasselbst sind 40 Stück noch zur Zucht geeignete **Mutterchafe** abzugeben. **Theerwisch** per Mensguth. Gerber, Administratör.

Stammzüchterei der grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire) der Domäne Friedrichwerth (Sachsen-Coburg-Gotha), Station Friedrichwerth. Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstell. d. Deutschen Landw.-Gesellschaft **125 Preise.**

International. Ausstell. Wien 1891 6 Preise, darunter den „Staats-Ehrenpreis“. International. Ausstell. Wien 1892 6 Preise, darunter „Ehrenpreis Sr. k. k. Hoheit des Erzherzog Albrecht“. International. Ausstell. Wien 1893, Siegerpreis für Schweine, Ehrenpreis der Stadt Wien. Die Herde besteht in Friedrichwerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollend. Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtzwecken ausgesucht und versandt. Mit Grundtadeln-werthe Thiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monate alte Thiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest. Es kosten: 2 bis 3 Monate alte Eber 60 Mk., Saunen 50 Mk., 3-4 Monate alte Eber 80 Mk., Saunen 70 Mk. (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter.) Sprungfähige Eber (200-300 Mk.), tragende u. hochtrag., volljähr. Erstlings-saunen (Gewicht bis 3 1/2 Ctr., 250-300 Mk.) sind stets vorhand. **Garantie gesunder Anknuff auf jeder Station übernehme ich.** Prospekt, welcher Näh. über Aufzucht u. Füt. n. Ver-sandt-Bedingungen enthält, gratis u. franko. **1-1/2 jährige reinblätige Holländer Bullen sind stets vorhanden.** Die Bullen werden aus grosser Nach-zucht, nicht allein nach Körperformen, sondern zunächst nach dem Milchreichthum und dem Fettgehalt der Milch ihrer Mütter ausgesucht. **Friedrichwerth 1896. Ed. Meyer, Domainenrath.** NB. Empfängern von Schweinen aus hiesiger Zucht, welche weit-gehendste Belehrung über Zucht, Futter und Haltung der Schweine finden wollen, empfehle ich das von mir in neuer Auflage herausgegebene Buch der Thier-Bibliothek, **Die Schweinezucht**, Verlag von Paul Parey, Berlin S.W., 10 Hedemannstr. Preis 2,50 Mk. Das Buch ist durch jede Buchhandlung z. bez.

1044] 15 Stück **Jungvieh 8 Sterken** 7 Stiere, 2jährig, holländer Rasse, stehen in Dominium Lehmsdorf, Bahn- und Poststation Hermisdorf, Kreis Allenstein, zum Verkauf.

Zuchtbullen b. Heerdbuchthieren abtammend, verkauft Dom. Kofleben bei Schönsee Westpr. [1269]


6 tragende **Holländer Stärken** mit schönen Formen, stehen zum Verkauf in Schoenwaeldchen bei Froegenau Ostpr.

Bode-Verkauf. 6726] Derfreihändige Verkauf von vorzüglich gebauten Dorsfordshire-down-Böden (geb. im Februar 1895) wird zu zeitgemäßen Taxpreisen fortgesetzt. Auf vorherige Anmeldung iteb. Wagen zur Abholung in Melno. Auf Wunsch Preislisten gratis und franko. **Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz, im August 1896. Kundfller.**

Bodeauktion 18317 **Sobowitz** Nr. Dirschau Wpr. **am Dienstag, den 15. Septbr. Vormittags 11 Uhr.** Zum Verkauf kommen **45 Vollblutböde** des Rambouillet-Stammes. Verzeichnisse auf Wunsch. **F. Hagen, Königl. Amts-rath.**


Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe. **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** mit großem Ausbaun und Restaurations-, Markt-, zu vert. C. Th. Daehn, Culm. [911] Flottgehendes **Kolonialw.-Geschäft** verbunden mit Restauration u. Ausspannung, in e. Garnison-stadt von 18000 Einw., ist wegen vöthl. Todesfalls sof. abzugeben. Meld. briefl. unter Nr. 1018 an die Exped. des Gezell. erbeten.

Kolonialwaaren- und Restaurations-Geschäft mit gr. Aufsahrt, gut. Geb., in einer kreisf. Wpr., ist bei 3- bis 5000 Mk. Anz. sof. zu vert. Meld. br. mit Aufschr. 1154 an d. Gef. **Hotel** 804] Ein sehr gangb., mittleres Hotel w. bef. Umstände halb. billig m. fl. Anz. z. vert. durch v. P. Hinz, Thorn, Brüdenstr. 40.

9670] **Ein Hotel** in Schneidemühl, 5 Minuten vom Bahnhof, inmitten der Stadt, ist zum 1. Okt. d. J. zu verpachten od. zu verkaufen. Geb. III Etod, neu und massiv. Gest. Anfrage bei Frn. B. Freivald, Alt. Markt 6.

Ein gutgehendes **Gastwirthschaft** a. e. Regierungsstadt i. umständeb. z. verkauf. oder z. verpacht. Meld. unt. Nr. 1230 an den Gezell. erb.

Ein 1. Sommer- und Winter-Restaurant mit großem, schönen Garten, in einer größeren Stadt der Provinz Posen, Sitz hoher Behörden, bedeutender Garnison, an drei Straßenfronten gelegen, mit guter Kundschaf, ist sofort preiswerth, bei entprech. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 1293 an den Gezelligen erb.

Bäckerei altes Geschäft, neben d. Kaserne, unter sehr günstigen Bedingungen, verkauft [138] Rud. Doebring, Reme.

Sichere Brodstelle. 1232] Mein a. Markt gelegenes **Bäckerei-Grundstück** bin ich willens z. verkaufen, passend für julle Anfänger, wenig Anzabl. Das Grundst. eignet sich f. Bäder, Fleischer, Konditoren, fow. jedes and. Geschäft. Hugo Glajenapp, Bäckereimeister, Tempelburg.

1192] Mein an der Hauptstraße am Marktplatz beleg. neuerbaut **Wohnhaus** mit 2 Geschäfts-läden und dazu gehörigen Wohnungen (obere Etage extra vermietet), in dem Bäckerei mit Konditorei und Fleischerie betrieben wird, auch zu jedem anderen Geschäft pass., bin ich Willens, bei einer Anzahlung von 6000 Mk. sofort billig zu verkaufen. Fr. Fiehn, Schöchan.

Grundstück mit schönem Gart. in best. Lage Brombergs (Danzigerstr.) ist and. Unternehm. halb. v. sof. preisw. z. verkaufen. Meldung. unter S. J. 65 an die Annoncen-Annah. d. Gezell. in Bromberg. [1267]

Verkäuflich Karo, deutsch u. englisch, im 4. Felde, steht vor Hühner, apport. zu Wasser u. zu Lande. Näheres zu erfahren durch Förster Lortowski, Forsthaus Sibjan bei Warlubien. [1306]

1261] Ein guter **Hühnerhund** preiswerth zu verkaufen. Knoll, Thorn, Familienhaus, Culmer Thor.

1029] In Halbersdorf Wpr. Bahnhof Nielsenburg sind 50 lebende, ausgewachsene **Enten** Rouen mit Aylesbury gekreuzt, zum Verkauf. Es werden auch kleinere Posten abgegeben.

Junge lebende Enten verende unter Garantie lebender Ankunft franko nach jeder Bahnstation unter Nachnahme zu billigen Preisen. [792] W. Seidler, Eydtkuhnen Ostpr.

1164] **Die Böde** in Dom. Annaberg ver Melno, Kr. Graudenz, sind verkauft.

Hochtragende Kühe und Färsen kauft Dom. Roggenhausen v. Kries.

1171] **50 Mutterchafe** zur Zucht kauft R. Biehn, Adl. Liebenau b. Wepplin.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe. **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** mit großem Ausbaun und Restaurations-, Markt-, zu vert. C. Th. Daehn, Culm. [911] Flottgehendes **Kolonialw.-Geschäft** verbunden mit Restauration u. Ausspannung, in e. Garnison-stadt von 18000 Einw., ist wegen vöthl. Todesfalls sof. abzugeben. Meld. briefl. unter Nr. 1018 an die Exped. des Gezell. erbeten.

Kolonialwaaren- und Restaurations-Geschäft mit gr. Aufsahrt, gut. Geb., in einer kreisf. Wpr., ist bei 3- bis 5000 Mk. Anz. sof. zu vert. Meld. br. mit Aufschr. 1154 an d. Gef. **Hotel** 804] Ein sehr gangb., mittleres Hotel w. bef. Umstände halb. billig m. fl. Anz. z. vert. durch v. P. Hinz, Thorn, Brüdenstr. 40.

9670] **Ein Hotel** in Schneidemühl, 5 Minuten vom Bahnhof, inmitten der Stadt, ist zum 1. Okt. d. J. zu verpachten od. zu verkaufen. Geb. III Etod, neu und massiv. Gest. Anfrage bei Frn. B. Freivald, Alt. Markt 6.

Ein gutgehendes **Gastwirthschaft** a. e. Regierungsstadt i. umständeb. z. verkauf. oder z. verpacht. Meld. unt. Nr. 1230 an den Gezell. erb.

Ein 1. Sommer- und Winter-Restaurant mit großem, schönen Garten, in einer größeren Stadt der Provinz Posen, Sitz hoher Behörden, bedeutender Garnison, an drei Straßenfronten gelegen, mit guter Kundschaf, ist sofort preiswerth, bei entprech. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 1293 an den Gezelligen erb.

Bäckerei altes Geschäft, neben d. Kaserne, unter sehr günstigen Bedingungen, verkauft [138] Rud. Doebring, Reme.

Sichere Brodstelle. 1232] Mein a. Markt gelegenes **Bäckerei-Grundstück** bin ich willens z. verkaufen, passend für julle Anfänger, wenig Anzabl. Das Grundst. eignet sich f. Bäder, Fleischer, Konditoren, fow. jedes and. Geschäft. Hugo Glajenapp, Bäckereimeister, Tempelburg.

1192] Mein an der Hauptstraße am Marktplatz beleg. neuerbaut **Wohnhaus** mit 2 Geschäfts-läden und dazu gehörigen Wohnungen (obere Etage extra vermietet), in dem Bäckerei mit Konditorei und Fleischerie betrieben wird, auch zu jedem anderen Geschäft pass., bin ich Willens, bei einer Anzahlung von 6000 Mk. sofort billig zu verkaufen. Fr. Fiehn, Schöchan.

Grundstück mit schönem Gart. in best. Lage Brombergs (Danzigerstr.) ist and. Unternehm. halb. v. sof. preisw. z. verkaufen. Meldung. unter S. J. 65 an die Annoncen-Annah. d. Gezell. in Bromberg. [1267]

1 Gartengrundstück Dorf. Marienwerder, ca. 4 pr. Morg. gr., veränderungs-halb. sof. zu verkaufen. Offert. mit F. 8 postl. Marienwerder Wpr. erb.

Mein Grundstück in lebhafter Straße Goldaps, worin seit ca. 25 Jahren eine gut gehende Bäckerei besteht, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [1158] Ch. Taudien, Goldap Ostpr.

Sehr preiswerth steht unier in der Substation ererbendes Grundstück in **Bohnsack** an der Chaussee, dicht am Walde gelegen, enthaltend große Restauration mit einzigem großen Saal des Orts und 6 Fremden-zimmern für Diner- u. Badegäste, sowie große Bäckerei (früher 100 Ctr. Mehl wöchentlich Verbrauch) zum Verkauf. Event. wird die Bäckerei (es ist nur noch ein Bäcker i. d. Gegend) allein verpachtet. [1288] Anfragen erbittet **Danziger Actienbierbrauerei, Danzig.**

Parzellierungs-Anzeige. 1156] Es wird beabsichtigt, die Besitzung des Herrn S. Kautzowski in Gr. Kunterstein, aus ca. 100 Morgen Boden erster Klasse inkl. Wiesen bestehend, im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Hierzu ist ein Termin am **Montag, den 21. d. Mts., von 11 Uhr ab,** an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Vermerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen günstig gestellt werden. Das Grundstück liegt unmittelbar an der Stadt Graudenz, an der Verkehrsstraße und an dem Trinkflusse, eignet sich vorzüglich für Anlagen von Gartenrestaurants, Gärtnereien und anderen Gewerbezwecken. **Die Bevollmächtigten.**

903] Ein **Hittergut, Provinz Posen**, ca. 930 Morgen fast nur Rüb.- und Weizenboden, Anbau, gutes Inventar, schöne massive Gebäude, wegen Todesf. des Bes. höchst preiswerth unt. gütst. Bed. zu vert. Näher. durch v. P. Hinz, Thorn, Brüdenstr. 40.

Tausche Gut oder Mühlegut gegen gut verzinste Häuser. Meld. u. 1718 postl. Bromberg.

325] Gut i. z. tausch. geg. sich. vorg. verzinst. Häuser. Dff. u. 1918 postl. Bromberg erb. Mühlvorte beif.

Eine Dampf-schneidemühle mit zwei Vollgattern, Kreisföge u. eigenem Waldbestand, a. ein. Stadt u. Bahn Prov. Posen bel., ist weg. anderweitiger Unterneh. sofort zu verkaufen. Das Werk hat einen eigenen Verladestrang und würde sich vorzüglich für Zimmermeister eignen, da im Orte selbst u. in der Umgegend rege Bauhätigkeit herrscht. Meldungen unter Nr. 921 an d. Gezelligen in Graudenz erbeten.

Ziegelei-Anlage. 1165] Direkt am Bahnhof Sed-Linen bei Marienwerder bietet sich die vortheilhafteste Gelegenheitz zur Anlage einer Ringföge-ziegelei weil ausgezeichnetes Material in unerhörlicher Menge in bester Lage zur Verfügung steht. Investitionen wollen sich bruchf. näherer Ansicht an die **Gutsadministration** daselbst wenden.

Ein gut gehendes **Expeditions-Geschäft** wird bei einer Anzahlung von 20000 Mark in einer größeren Stadt Winterpromens, Westpr. oder in der Provinz Posen zu kaufen gesucht. — Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 1159 an den Gezelligen erbeten.

Pachtungen **C. Holtgeb, Material-Gesch.** (großer Laden) in e. Hauptstraße nebst Wohnung (3 Zimmer) gr. Kellerräume, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei [1282] Dingler, Pfefferstraße 47, I Danzig.

1202] Ein gangbares **Restaurant** in Thorn and. Unternehmungen halb. von jogl. od. 1. Oktob. cr. anderv. zu verpacht. Dff. schriftl. unt. K. W. 4810 an Justus Wallis, Thorn, zur Weiterbeförderung.

Dampfzentrifugen-mollerei mit kompl. Einrichtung, a. 1. Okt. an tautionsfähig. Fradmann, ca. 400 Ctr. tägl. à 7 1/2 Pf. v. boh. Deputat zu verpachten. [1197] Mühlenbein, Rittergutsbesitz. Zettbau b. Poltau Wom.

Bäckerei zu pacht. gesucht zum 1. Oktober. Offerten nebst Mietbangabe unt. C. B. postl. Allenstein. [1294]